

galicia

ein Spaziergang  
durch die Weinberge



XUNTA DE GALICIA

### **WICHTIGER HINWEIS\_**

Um die Vermarktung von touristischen Produkten zu fördern, hat Turismo de Galicia ein offenes Ausschreibungsverfahren (freies Wettbewerb) speziell an Reisebüros gerichtet, durchgeführt.

Die Routen, die in dieser Broschüre inbegriffen sind, sind das Ergebnis von Paketen, die die Auftragnehmeragentur vorgeschlagen hat.

### **HERAUSGEBER**

Turismo de Galicia. Estrada Santiago-Noia, km 3  
15897 Santiago de Compostela  
Tel. +34 381 900 643 | 012@xunta.gal | www.turismo.gal

**DESIGN UND LAYOUT** Vía Láctea Comunicación, S.L. /  
Versal Comunicación, S.L.

**FOTOGRAFIE** Archiv Turismo de Galicia

**PRINTING** Gráficas Lasa, S.L.

**D. L.** C 409-2017

# Galicia - das Erlebnis des Weintourismus

**I**n Galicien bedeutet der Wein Kultur und Kunst - er ist das Ergebnis einer tausendjährigen Tradition. **Rías Baixas, O Ribeiro, Ribeira Sacra, Valdeorras** und **Monterrei** lauten die fünf Herkunftsbezeichnungen, durch die heute einige der besten Weine der Welt geschützt werden.

**Entdecken Sie die Geheimnisse der galicischen Weine auf einem Spaziergang durch die Weinberge** an steilen Berghängen oder an der Küste, auf Ausflügen zu den verschiedenen Weingütern, zu avantgardistischen, herrschaftlichen und auch zu traditionellen Winzerfamilien. Erleben Sie, wie die ersten Siedler dieser Region in **Castros** lebten, das Innenleben **mittelalterliche Festungen** und den Zauber von **Klöstern**. Genießen Sie unentdeckte Regionen im Gebirge, besichtigen Sie **Altstädte** und bummeln Sie durch **Fischerdörfer**. Landsitze, Hotels mit Charme, Landhäuser, Wellness- und Wassertherapie verwöhnen den Besucher. Sie erweitern ihr Angebot mit Restaurants, in denen Sie den ganzen Geschmack Galiciens kennen lernen können. Albariño, Mencía, Godello, Treixadura und bis zu **zwanzig weitere heimischen Traubensorten** passen wunderbar zu den exquisiten Speisen. Sie befinden sich im Land von **Fisch, Meeresfrüchten, Fleisch, Brot, Käse, typischen Desserts und einer großen Auswahl verschiedener Liköre**. Wir laden Sie ein, einzigartige Wein- und Gastronomie Experiencias (Erlebnisse) zu machen.



# Inhaltsverzeichnis

## 1 Cambados, die Wiege des Albariño

Das Fischerdorf **Cambados**, das Heiligtum von Meeresfrüchten und Albariño, bietet einen Ausflug durch seine Weingüter, sein Weinmuseum und seine historischen Landsitze, die Pazos.

Seite **8**



## 2 Die Wurzeln des Albariño

In O Salnés werden Aktivitäten im Freien unternommen, lässt sich in seinen Klöstern Ruhe und Frieden finden und ein Ausflug zu den wichtigsten Weinberge und Weingütern machen.

Seite **14**

## 3 Meer und Wein in O Rosal

Bei diesem Erlebniss kann man die Wohltaten der Thalassotherapie prüfen. Es findet ein Abendessen am Meer statt und man lernt eine galicisch-römische Ortschaft aus der Eisenzeit kennen.

Seite **8**



## 4 Das Priorato von O Ribeiro

Diese Reise bietet Entspannung in den mineralienhaltigen Heilwassern der einzelnen Badeorte, Ausflüge mit dem Katamaran auf dem Miño, Besichtigungen von Weingütern und Klöstern und einen Spaziergang durch das alte Judenviertel von **Ribadavia**.

Seite **44**



## 5 Laias und die Weine aus O Ribeiro

Wir bieten Ihnen einen Ausflug zur größten Akropolis in Galicien, eine Sitzung im Wellnesszentrum, eine Besichtigung auf einem der Weingüter und des Klosters, in dem die Zisterziensermönche die ersten Rebstöcke anbauten.

Seite **32**



## 6 In der Gegend der Herkunftsbezeichnung Ribeira Sacra

In der **Ribeira Sacra**, der Wiege des galicischen Mönchtums, werden Sie von den Weinbergen überrascht sein, die beinahe senkrecht angelegt sind, und von den schroffen Schluchten, die diese wunderschöne Landschaft prägen.

Seite **38**



## 7 In der Gegend der Herkunftsbezeichnung Valdeorras

Von der landschaftlichen und sehenswerten Schönheit von **O Barco de Valdeorras** führt der Weg nun in die Gemeinde **A Rúa**, in der die größte Anzahl Weingüter mit dieser Herkunftsbezeichnung ansässig ist.

Seite **44**

## 8 In der Gegend der Herkunftsbezeichnung Monterrei

Die Ortschaft Monterrei heißt so wegen ihrer **städtischen Festung** und Verín, das Land der überlieferten **Karnevalsbräuche**, zeigt die Geheimnisse des Weines der jüngsten Herkunftsbezeichnung Galiciens.

Seite **50**

## 9 Das Wein - und Gastroerlebnis in Santiago de Compostela

Sie werden die sehenswerte **Altstadt** von Santiago de Compostela und ihren **Mercado de Abastos**, den Lebensmittelmarkt, genießen und mit der Hilfe eines Küchenchefs ein Essen zubereiten.

Seite **56**

## 10 Ein Ausflug zu den Weingütern der verschiedenen galicischen Herkunftsbezeichnungen

Unternehmen Sie einen einwöchigen Ausflug zu den Orten, die eine Referenz für die **fünf galicischen Herkunftsbezeichnungen** darstellen. Auf der Rundfahrt werden herrschaftliche Landsitze, architektonische Kleinode, Weingüter, Berglandschaften und Fischerorte von den **Rías Baixas** bis **Santiago de Compostela** über das **galicische Hinterland** aufgesucht.

Seite **62**



# Ein Spaziergang durch die Weingärten



- GEBÜHRENPFLICHTIGE AUTOBAHN
- AUTOSCHNELLSTRAßE
- STRAßENNETZ MIT HOHER VERKEHRSKAPAZITÄT
- STAATLICHES STRAßENNETZ
- GRUNDNETZ UND ZUSÄTZLICHES STRAßENNETZ DES AUTONOMIEGEBIETES
- SONSTIGE LANDSTRASSEN
- - - EISENBahnlinie, BREITSPUR
- - - EISENBahnlinie, SCHMALSPOUR
- NATURPARKS

# Erfahrungen

1

## ERFAHRUNG Cambados, die Wiege des Albariño

- 1. Tag | **Cambados**
- 2. Tag | **Cambados – Vilanova de Arousa – Cambados**
- 3. Tag | **Cambados**

2

## ERFAHRUNG Die Wurzeln des Albariño

- 1. Tag | **Meaño**
- 2. Tag | **Meis – Cambados – Vilanova de Arousa**
- 3. Tag | **Meis – Meaño**

3

## ERFAHRUNG Meer und Wein in O Rosal

- 1. Tag | **Oia**
- 2. Tag | **O Rosal – A Guarda**
- 3. Tag | **Oia**

4

## ERFAHRUNG Das Priorato von O Ribeiro

- 1. Tag | **A Arnoia – Cortegada – A Arnoia**
- 2. Tag | **Ourense – Leiro - Ribadavia**
- 3. Tag | **A Arnoia**

5

## ERFAHRUNG Laias und die Weine aus O Ribeiro

- 1. Tag | **Cenlle – Punxín und San Amaro – Cenlle**
- 2. Tag | **Leiro – Ourense - Cenlle**
- 3. Tag | **Ourense**

6

## ERFAHRUNG In der Gegend der Herkunftsbezeichnung Ribeira Sacra

- 1. Tag | **Monforte de Lemos**
- 2. Tag | **Sober - Esgos - Parada de Sil - Nogueira de Ramuín - Sober**
- 3. Tag | **Monforte de Lemos**

7

## ERFAHRUNG In der Gegend der Herkunftsbezeichnung Valdeorras

- 1. Tag | **O Barco de Valdeorras**
- 2. Tag | **A Rúa**
- 3. Tag | **O Barco de Valdeorras**

8

## ERFAHRUNG In der Gegend der Herkunftsbezeichnung Monterrei

- 1. Tag | **Monterrei – Verín**
- 2. Tag | **O Monterrei – Verín – Vilarinho de Conso**
- 3. Tag | **Verín**

9

## ERFAHRUNG Das Wein - und Gastroerlebnis in Santiago de Compostela

- 1.2.3 Tags | **Santiago de Compostela**

10

## ERFAHRUNG Ein Ausflug zu den Weingütern der verschiedenen galicischen Herkunftsbezeichnungen

- 1. Tag | **Cambados**
- 2. Tag | **Vilanova de Arousa – O Grove – Baiona**
- 3. Tag | **Baiona – O Rosal – A Guarda – Tui**
- 4. Tag | **Tui – Leiro – Nogueira de Ramuín**
- 5. Tag | **Sober**
- 6. Tag | **A Rúa – Monterrei**
- 7. Tag | **Monterrei – Verín – Santiago de Compostela**
- 8. Tag | **Santiago de Compostela**

# Cambados, die Wiege des Albariño

**C**ambados bietet ein einzigartiges Erlebnis für den Weintourismus. Der Albariño-Wein, der den Gaumen von erfahrenen Sommeliers bezaubert, verbindet sich mit einem umfassenden gastronomischen Angebot an Fischen und Meeresfrüchten. In den Straßen des Ortes erhöhen die sehenswerten Pazos, Herrschaftshäuser und Landsitze der Aristokratie und des galicischen Adels den Zauber dieses Fischerortes.



# 1

ERFAHRUNGEN

1. Tag |  
Cambados
- 1\_ Der Parador de Cambados
  - 2\_ Der Paseo da Calzada
  - 3\_ Promenade
2. Tag |  
Cambados
- 4\_ Plaza de Fefiñáns
  - 5\_ Das Weingut Fefiñáns
  - 6\_ Pazo de Fefiñáns
- Vilanova de Arousa
- 7\_ Gemeinde von Tremoedo
- Cambados
- 8\_ Museo Etnográfico e do Viño
  - 9\_ Die Ruinen der Kirche von Santa Mariña Dozo
  - 10\_ Monte da Pastora
3. Tag |  
Cambados
- 11\_ Ruinen des Turms von San Sadurniño

AUSGANGSORT_ Cambados	WEITERE INFORMATIONEN_	
ENDE_ Cambados	> Parador de Cambados. Telefon_ <b>986 542 250</b>	
AUSFLUGSTAGE_ 3	> Museo Etnográfico e do Viño. Telefon_ <b>986 526 119</b> > Das Weingut del Pazo de Fefiñáns_ <b>www.fefinanes.com</b>	

## 1. Tag | Cambados, eine sehenswerte Stadt mit Fischerflair

Wir kommen am frühen Abend in **Cambados** an. Wenn Sie sich entschließen, in einem historischen und sehenswerten Gebäude zu übernachten, dann gibt es an erster Stelle den **Parador**, den ehemaligen **Pazo de Bazán**, mitten im Stadtzentrum. Die Vorfahren der Schriftstellerin Emilia Pardo Bazán ließen diesen Landsitz im siebzehnten Jahrhundert erbauen. Hier übernachtete seinerzeit auch General De Gaulle.

### Das Weinfest

Der Zugang zum Parador besteht über die Calle Príncipe, zu der man über den **Paseo da Calzada** gelangt, eine hübsche Pappel- und Ulmenallee. In der ersten Augustwoche füllt sie sich überraschend mit Leben dank des **Festa do Viño Albariño**, das zum Fest nationalen touristischen Interesses erklärt wurde. Während des Festes gibt es hier zahllose Stände, die von den einzelnen Winzereien unterhalten werden, und Albariños zu sehr günstigen Preisen anbieten.

> Weinberge in Cambados



## Das Meer und seine Köstlichkeiten

Überquert man die Allee, gelangt man zur Strandpromenade, dem **Paseo Marítimo**. Die Palmen und Grünflächen führen entweder an der Küste entlang oder direkt zum Yachthafen. In beiden Fällen hat man einen wunderbaren Blick auf die Inseln A Toxa und Arousa sowie auf die Halbinsel O Grove. Auf dem Meer liegen hunderte Bateas, Plattformen für die Zucht von Miesmuscheln, Austern und Jakobsmuscheln.

Man befindet sich hier vor einem der größten Phytoplanktonreservate der Erde. Deshalb gilt diese Flussmündung, und im Besonderen Cambados, als das Heiligtum der Meeresfrüchte – neben dem Albariño. Alle Hotels, Restaurants und Tapasbars des Ortes bieten auf der Speisekarte eine Auswahl hochwertiger Produkte. Davon können Sie sich bei einem guten Abendessen selbst überzeugen.

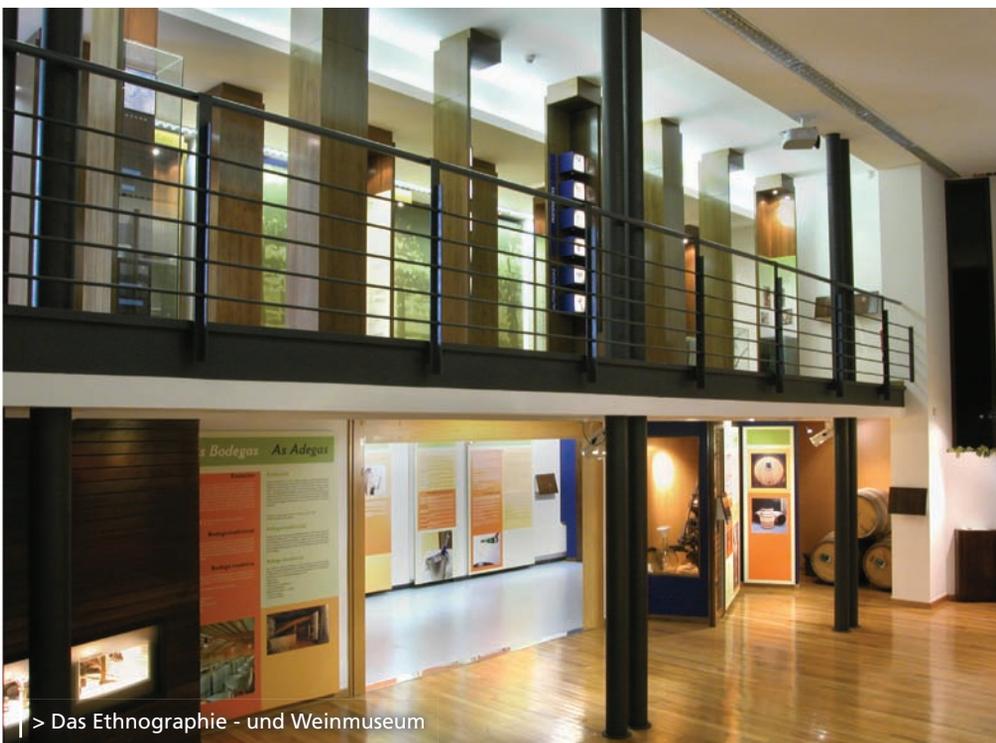
| 2. Tag |

## Ein Ausflug zu Weingütern und Pazos

An diesem Tag wird die reiche Weinkultur von Cambados anhand von Weingütern und thematischen Museen erforscht.

Im aristokratischen **Stadtviertel Fefiñáns** geht es bis zum gleichnamigen Platz. Es ist wohl der beeindruckendste Platz von Cambados und der schönste Galiciens. Von der Calle Real sind es, nach dem Überqueren der Plaza Asorey, nur wenige Minuten bis hierher. Die herrlichen Gebäude um diesen Platz wurden im 16. Jahrhundert erbaut und zum nationalen Kulturgut erklärt. Zum Platz gehört die **Kirche San Benito**, eine Warte mit Aussichtspunkt, der so genannte Burgfried, eine schöne Rundbogenbrücke aus dem Barock und der beeindruckende **Pazo de Fefiñáns**, an dessen Seiten sich zwei kuriose runde Balkone befinden.

| > Der Fischerort Cambados



| > Das Ethnographie- und Weinmuseum



*"A ti, mi Cambados  
pobre e hidalgo y soñador,  
que al cantarín son de los pinares  
y al amparo de tus pazos legendarios,  
duermes acostado al sol, a la orilla del mar".*

„Für dich, mein Cambados  
arm und edel und träumerisch  
schläfst du beim singenden Ton der Pinien  
und im Schutze deiner legendären Adelsschicht  
in der Sonne, am Ufer des Meeres.“

**Ramón Cabanillas**

| > Weinkeller



## Das Weingut Fefiñáns

Fefiñáns ist seit 1904 das älteste Weingut des Ortes. Die Besichtigung nimmt ca. eine Stunde in Anspruch, vielleicht etwas mehr mit der Verkostung. Bei der Weinprobe mit Führung werden drei verschiedene, hier gekelterte Albariño-Sorten sowie Schnäpse vorgestellt. Interessant ist die typische pergolaähnliche Anordnung eineinhalb Meter über dem Boden, in sicherem Abstand zur Feuchtigkeit. Sie ist auf dem einen Hektar großen Gelände vom Inneren des Landsitzes zu beobachten. Zum Gut gehört auch ein großartiger Wald, der hauptsächlich aus heimischen Bäumen und jahrhundertealten Buchsbäumen besteht, die mit großer Sorgfalt erhalten werden.

Die Besichtigung der einzelnen Räumlichkeiten für die Gärung, Reifung und das Abfüllen des Weins gibt Einblick in den Produktionsprozess. Moderne Produktionstechniken werden ebenso wie die Reifung in Eichenfässern, die in einer Umgebung aus Stein und Holz aufbewahrt werden, durchgeführt.

## Die Auserlesenheit des Pazo de Fefiñáns

Auch eine Besichtigung des Interieurs des Landsitzes wird angeboten. Auf dem Weg durch die großen Gesellschaftsräume, Gänge und Räumlichkeiten erhält man einen Einblick in den feinen Geschmack des galicischen, in Dörfern und Städten ansässigen Landadels - weit entfernt von der bäuerlichen Welt. Der Reichtum dieser Familie wurde durch die Vermittlung zwischen Landarbeiter, Klerus und der Adelsschicht für das Einbringen der Zahlungen geschaffen. Ein gutes Beispiel dafür ist die bemalte Tapete in einem der größten Salons, deren orientalischer Einfluss unübersehbar ist. Sie wurde vom ersten Marquis von Figueroa aus Russland mitgebracht, wo er im frühen 19. Jahrhundert als Botschafter tätig war. Den Waffenhof beherrschen die Wappen des Vizcondado de Fefiñáns und des Marquis von Figueroa.



| > Die Plaza und der Pazo de Fefiñáns



## Die Weinkultur anhand von Weingütern und Museen

Der Nachmittag bietet neue Möglichkeiten und Entdeckungen beim Weintourismus mit Degustationen und Weinproben, in und um Cambados. Richtung **Tremoedo**, in der Nachbargemeinde Vilanova de Arousa, befinden sich herrschaftliche Kellereien, die größere und kleinere Weinanbaugelände besitzen. Über die Landstraßen (PO-9005 und die Landstraße nach Deiro), kommt man sehr schnell in dieser Ortschaft. Auf dem Weg ist die Aussicht auf die herrliche, sanft hügelige Reblandschaft, ein einziger Genuss.

## Das Land von Fisch und Meeresfrüchten

Nach dieser Gaumenfreude mit dem „goldenen Prinzen der Weine“ – gemeint ist der Albariño laut einer Definition von Álvaro Cunqueiro -ist die Mittagszeit gekommen. Jedes der vielen Restaurants und Tapasbars im Ort sind eine gute Wahl. Die Menüs bieten Fisch und Meeresfrüchte, die auf tausendundeine Art zubereitet werden, sogar auf der Grundlage von Albariño. Vergessen Sie nicht, die typischen rohen Austern aus der Flussmündung mit Zitrone zu kosten.

Bleibt man in Cambados, ist das **Ethnographie- und Weinmuseum** wunderbar geeignet, um sich Wissen über die Weine aus O Salnés und über die Rías Baixas im Allgemeinen anzueignen. Das Museum war eines der ersten thematischen Museen Spaniens und gehört heute zu den bestdokumentierten. Die Ausstellungsräume sind im ehemaligen Rektorenhaus aus dem 16. Jahrhundert untergebracht, der so genannten Casa Ricoy.

*„Albariño, ouro da terra  
sol que encendes os amores  
alumeas orredoiras  
e fas esquecer dores.  
Albariño doce e craro  
meu amigo feiticeiro  
heiche de beber cantando  
heiche de cantar bebendo“ .*

*„Albariño, Gold der Erde,  
Sonne, die Liebe erblühen lässt,  
du erhellst die Wege  
und lässt die Schmerzen vergessen.  
Albariño, süß und rein,  
mein zauberhafter Freund,  
ich trinke dich singend  
ich besinge dich trinkend.“ .*

Ramón Cabanillas



> Die Muschelsucherinnen vor dem Turm von San Sadurniño

## Ruinen mit großer Geschichte

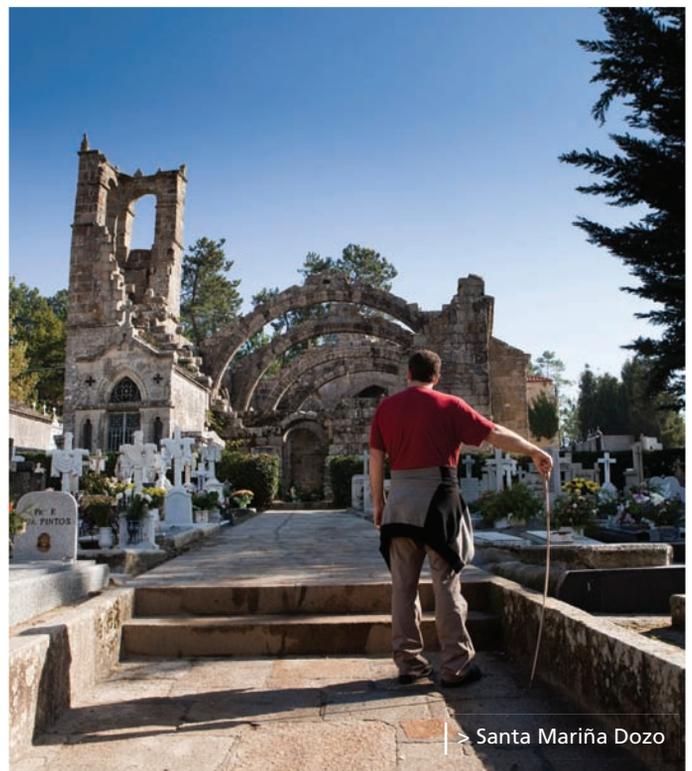
Die Besichtigung des Museums ist doppelt interessant durch die Nähe zu den **Ruinen der Kirche Santa Mariña Dozo**, einer nationalen Sehenswürdigkeit, zu der auch ein Friedhof gehört. Die baulichen Überreste schüchtern den Besucher ein, da es sich laut Cunqueiro um den „melancholischsten Friedhof“ handelt. Die Kirche wurde im gotischen Seefahrerstil erbaut. Für ihre teilweise Zerstörung im 19. Jahrhundert werden verschiedene Hypothesen angeführt. Eine weist auf ein zufällig oder beabsichtigter gelegtes Feuer hin. Andere sprechen von Gründen, die in den ständigen Auseinandersetzungen der Epoche zu sehen sind. Heute sind noch einige, nackte, himmelwärts zeigende Bögen, die jedoch überreich mit kreisförmigen Ornamenten geschmückt sind, zu sehen. Bei Sonnenuntergang, wenn die Sonne im Atlantik hinter dem Berg Monte da Pastora verschwindet, zeigt sich ein wunderschönes Szenario mit Licht- und Schattenspielen zwischen den Steinbögen.

An langen Tagen lässt sich der Spaziergang mit einem Aufstieg zum **Monte da Pastora** um weitere zehn Minuten ausdehnen. Von hier bietet sich ein wunderbares Panorama über die Flussmündung von Arousa. An klaren Tagen ist sogar die Ortschaft Santa Uxía de Ribeira zu erkennen. Mit diesem Bild kehrt man zum Abendessen und zur Entspannung ins Hotel zurück.

| 3. Tag |

## Ein Spaziergang durch die Ruinen des Turms von San Sadurniño

Am frühen Morgen, wenn das Wetter günstig ist, bietet sich ein Spaziergang zur Erkundung der **Ruinen des Turms von San Sadurniño** an, der aus dem hohen Mittelalter stammt. Der Turm steht auf einer kleinen Insel namens Figueira. Man gelangt über eine wunderschöne Bogenbrücke auf diese, solange die Flut nicht sehr hoch ist. Dafür geht es über die Straßen des **Stadtviertels San Tomé, mit dem meisten Fischerflair von Cambados**.



# Die Wurzeln des Albariño

**W**ir schlagen Ihnen einen weintouristischen Ausflug in die Region O Salnés vor - in der die Wurzeln des Albariño liegen - um einen Spaziergang über die Weinberge zu Füßen herrschaftlicher, avantgardistischer und rustikal-schöner Weingüter zu machen.

Diese Unterregion der **Herkunftsbezeichnung Rías Baixas** bietet viele Möglichkeiten mit zahllosen Unternehmen, die sich der Weinherstellung widmen und in historischen Ortschaften wie Cambados oder zwischen sanften, bis zum Atlantik abfallenden Hügeln verborgen sind. Mithilfe des Fischerambientes der Flussmündung und der üppigen Natur des Tals werden verschiedene Aktivitäten im Freien angeboten.





## ERFAHRUNGEN

1. Tag |  
Meaño
- 1\_ Städtchen von Meaño
  - 2\_ Brücke über den Fluss Chanca
  - 3\_ Mühlen am Fluss Chanca
2. Tag |  
Meis
- 4\_ Das Kloster von Santa María de Armenteira
  - 5\_ Weinkeller Mar de Frades Cambados
  - 6\_ Städtchen von Cambados
  - 7\_ Der Plaza de Fefiñáns
  - 8\_ Promenade Vilanova de Arousa
  - 9\_ Weinkeller Agro de Bazán
3. Tag |  
Meis
- 10\_ Monte da Escusa Meaño
  - 11\_ Weinkeller Pazo de Zárate

AUSGANGSORT\_ Meaño  
ENDE\_ Meaño  
AUSFLUGSTAGE\_ 3

WEITERE INFORMATIONEN\_

- > Das Weingut Mar de Frades\_ [www.mardefrades.es](http://www.mardefrades.es)
- > Das Weingut Agro de Bazán\_ [www.agrodebazan.com](http://www.agrodebazan.com)
- > Das Weingut Pazo de Zárate\_ [www.bodegas-zarate.com](http://www.bodegas-zarate.com)



## | 1. Tag |

# Wanderung und Abendessen in einer ehemaligen Mühle

Als Ausgangspunkt für den Weintourismus wird aufgrund ihrer herrlichen Landschaft und zentralen Lage auf der Halbinsel O Salnés, die **Gemeinde Meaño** gewählt. Hier liegt das Kernland des Albariño.

Zum Übernachtungsangebot gehört ein **rustikales Hotel mit Charme**, das über einen ausgezeichneten Service verfügt, bei dem wir am Nachmittag ankommen. Es verbleibt genügend Zeit für die erste Entdeckung dieser Gegend, in der sich die größten Rebflächen der Herkunftsbezeichnung Rías Baixas befinden.

Eine Empfehlung besteht darin, ein Stück auf dem nahegelegenen **Wanderweg zu den Mühlen am Fluss Chanca** zu gehen. Der Weg verläuft zwischen den Pfarreien Lores und **Simes**. Die dichte Natur bietet Entspannung, wenn Sie ab und zu anhalten, um den kleinen Wasserfällen und der Strömung zu lauschen, die über die Steine des Flusses rauscht und die Bewegung der Wasserpflanzen beobachten.





> Das Kloster von Armenteira



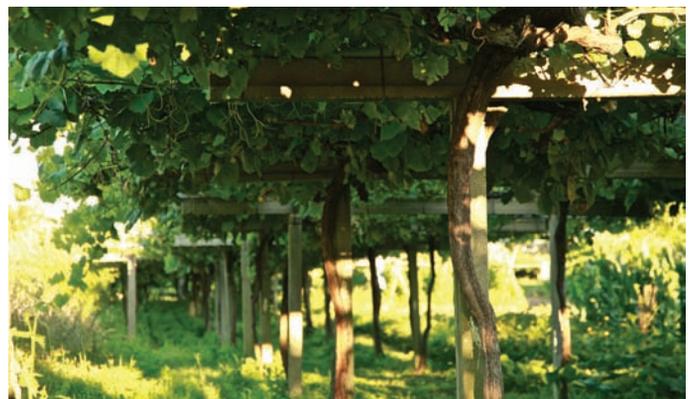
## Über 200 Jahre alte restaurierte Mühlen

Die Wanderung beginnt an der **Brücke über den Fluss Chanca**, in der Nähe der Pfarrkirche Lores. Es liegen 6 km Weges vor uns, der durch flaches Gelände führt. Die Strecke ist mit Hinweisschildern, beleuchteten Übergängen und Holzbrücken gut ausgeschildert. Auf der Route trifft man auf viele restaurierte Mühlen, z. B. *A Ponte, Igreja, Daniel O Ferreiro, Entremuiños, Quintâns, Marcial de Barbeito* und *Couso*. Einige von ihnen sind über 200 Jahre alt.

In der Nähe der Ortschaft **Simes**, bereits auf der zweiten Wegstrecke, nach dem Überqueren der Landstraße, geht der Wald in freies Feld über und sind die ersten Albariño-Reben zu sehen. Wir empfehlen, ausreichende Zeit im Voraus im rustikalen Hotel um ein **Picknick mit typischen Lebensmitteln der Region und Albariño** zu bitten, um die schönen Picknickplätze auf dem Weg zu nutzen. Eine weitere, ebenfalls empfehlenswerte Möglichkeit besteht darin, nach beendetem Spaziergang, in einer der ehemaligen Mühlen auf dem Weg ein Abendessen einzunehmen. Viele sind restauriert und wurden in zauberhafte Restaurants verwandelt. Im Rahmen des Speiseangebots kann man wunderbares **Grillfleisch** wählen.



> Die Mühle





> Das Kloster Santa María de Armenteira

| 2. Tag |

## Ruhe und Frieden im Kloster Santa María de Armenteira

Nach dem Frühstück bietet sich der Morgen an, den önologischen und kulturellen Reichtum des Ortes O Salnés kennen zu lernen. Wir schlagen Ihnen vor, mit einer Besichtigung des **Klosters Santa María de Armenteira** zu beginnen. Sobald man sich auf der AG-41 befindet, ist es sehr gut ausgeschildert. Das Kloster gilt als die Kathedrale von O Salnés und liegt in einer felsigen Umgebung, im Schutze des Berges Castrove. Es wurde im 12. Jahrhundert vom Zisterzienserorden gegründet. Von der ursprünglichen Anlage ist jedoch heute nur noch die Kirche erhalten. Ihr Inneres wird durch eine großartige, aus geometrischen Elementen zusammengesetzte Rosette erleuchtet.

Durch die hier seit 1989 lebenden Ordensschwesteren erhielt die Klosteranlage neues Leben und wurde der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Wenn Sie vorhaben, dem weltlichen Lärm zu entfliehen und Ruhe und Frieden suchen, gibt es die Möglichkeit, in Gästezimmern zu übernachten. Diese bieten dem Orden ein Einkommen, das durch die handwerkliche Herstellung von **Bio-Seifen** aus Kamelienöl aus dem eigenen Garten, das in der Stelle für Pflanzenschutz in Areeiro destilliert wird, erweitert wird.

### Ein Ausflug durch die Weinberge um das Weingut Mar de Frades

Nur 3 km entfernt liegt die Ortschaft Meis mit dem Weingut Mar de Frades, eine Referenz für die Innovation des Albariño in dieser Gegend. Hier besteht die Möglichkeit, einen Einblick in die Weinherstellung zu erhalten. Die Besichtigung beginnt auf dem Weinberg, der in sanften Terrassen über den Hang abfällt und einen beeindruckenden Ausblick auf die Flussmündung bietet. Weiter geht es mit dem Weinkeller, dessen avantgardistisches Design an ein großes Segel erinnert. Das Gut gehört zum Waldstück, das sich über den Monte Valiñas erstreckt.

Im Inneren herrscht eine auffallende technologische Ästhetik, vor allem im Gärungsraum, dessen riesige Stahl tanks von den umlaufenden Metallübergängen aus zu sehen sind. Der Besucher wird jederzeit von Mitarbeitern der Kellerei begleitet. Die Besichtigung endet mit einer Weinprobe. Es besteht auch die Möglichkeit, mit einem erfahrenen Sommelier an einer professionellen Verkostung teilzunehmen.

## Fisch, Meeresfrüchte und Albariño in Cambados

In Gedanken an das Mittagessen schlagen wir Ihnen vor, erneut auf die Autobahn von O Salnés in Richtung **Cambados**, dem Ort, der Banner des Albariño ist, zu fahren. In der Umgebung der sehenswerten **Plaza de Fefiñáns** liegen viele Restaurants, in denen die Meeresfrüchte aus der Flussmündung mit den fruchtbaren Weinen der Herkunftsbezeichnung Rías Baixas harmonieren - beide mit wohlverdientem Ruf. Nach dem Essen bietet sich ein Spaziergang durch die herrschaftlichen Straßen des Ortes an oder man kann sich auf der Strandpromenade den Wind um die Nase wehen lassen, während man das Küstenprofil der größten Flussmündung Galiciens betrachtet.

## Eine Besichtigung des Weinguts Agro de Bazán, in Vilanova de Arousa

Am Nachmittag steht eine Besichtigung mit Führung und eine anschließende Degustation auf dem herrschaftlichen Weingut **Agro de Bazán** an. Folgen Sie der Landstraße von Deiro (PO-9005), auf die man in 10 Minuten gelangt. Der Ort befindet sich in Tremeodo, bereits im Gemeindegebiet von **Vilanova de Arousa**. Das klassizistische Gebäude erhebt sich im Stil eines französischen *Châteaux*. Es liegt halb verborgen an einem glatten Berghang und besitzt ausgedehnte pergolaähnliche Weinreben, die mit großer Regelmäßigkeit angebracht sind.

Die Landschaft mit Weinbergen, Wäldern und Meer ist so berauschend wie der Ausblick Richtung Hinterland. Traditionelle Destillierapparate im Destillierraum ziehen die Aufmerksamkeit auf sich. Dort werden von den galicischen Schnapsbrennern, den *Augardenteiros*, köstliche Kräuterschnäpse (Orujos) und Liköre aus Traubenschalen gewonnen. Der Lagerraum für die Eichenfässer ist eine Allegorie der Werkzeuge für die Weinprobe. Die Granitsäulen bilden die Form der Weinprüfer nach und ihre Kapitelle einen *Tastevin*. Am Ende des Ausflugs schlagen wir für das Abendessen im Hotel die Rückfahrt nach Meaño vor.



> Vilanova de Arousa



> Tour mit dem Mountainbike durch O Salnés

## Eine Tour mit dem Mountainbike oder die Besichtigung eines traditionellen Weinguts

Nach dem Frühstück kann man sich von O Salnés mit ein wenig Sport verabschieden. Im benachbarten Meis befindet sich das erste, in Galicien eröffnete **BTT-Zentrum** (Mountainbike). Von hier aus können **Touren mit dem Mountainbike** geplant werden. Ein guter Ausflug führt zum Beispiel zum **Monte da Escusa**, eine leichte Tour, in deren Verlauf man beeindruckende Ausblicke auf die Flussmündungen von **Pontevedra** und **Arousa** geboten bekommt. Weil einige Strecken zwischen leichten Pinienwäldern verlaufen, sind hier oft halb wilde Pferde beim Grasens zwischen den Bäumen zu beobachten.

Wenn man den Ausflug mit Ruhe angehen möchte, lässt sich der letzte Bummel durch Meaño für eine Besichtigung des Landsitzes **Pazo de Zárate** nutzen. Er wurde im 18. Jahrhundert erbaut und beherbergt ebenfalls ein Weingut mit alter Familientradition. Nach dem Durchqueren der riesigen Granitmauer durch die Holzpforte, kommt man zu Mühle und der alten Traubenpresse. Sie ist umgeben von antiken Wein- und Ackergeräten. Die rustikale Schönheit bildet einen perfekten Kontrast zur herrschaftlichen und avantgardistischen Kellerei des Vortags.



# Meer und Wein in O Rosal

**W**ir schlagen Ihnen vor, die Kunst der Weinherstellung im Tal von O Rosal zu erkunden. Die Weinberge liegen eingeschlossen in wunderschönen Landschaften, in einer Natur die von mildem Klima und dem Einfluss von Meer und Fluss begünstigt sind. An dieser Stelle fließt der Miño in den Atlantik und verbindet das Land mit dem benachbarten Portugal. Das Wesen dieser Grenzregion besteht in einem besonderen mysteriösen Flair mit Landschaften, in denen prähistorische Ortschaften, zum Beispiel auf dem Berg **Monte de Santa Trega** verborgen sind. Bei diesem Vorschlag, laden wir Sie ein, einige der emblematischen Weingüter von O Rosal kennen zu lernen. Man sollte jedoch jederzeit die vielen Möglichkeiten im Hinterkopf behalten, die diese Gegend zu bieten hat, und auch weitere Winzerfirmen der Herkunftsbezeichnung Rías Baixas besuchen.





## 3 ERFAHRUNGEN

1. Tag |  
Oia
- 1\_ Städtchen von Oia
  - 2\_ Talaso Atlántico
  - 3\_ Das Kloster Santa María de Oia
  - 4\_ Aussichtspunkt von A Riña
  - 5\_ Petroglifos de A Pedreira
2. Tag |  
O Rosal
- 6\_ Weinkeller Terras Gauda
  - 7\_ Weinkeller Quinta Couselo
- A Guarda
- 8\_ Der Hafen von A Guarda
  - 9\_ Der Monte de Santa Trega
  - 10\_ Castro de Santa Trega
  - 11\_ Museo Arqueológico Castro de Santa Trega
3. Tag |  
Oia
- 2\_ Talaso Atlántico

AUSGANGSORT\_ Oia  
ENDE\_ Oia  
AUSFLUGSTAGE\_ 3

WEITERE INFORMATIONEN\_  
→ Das Weingut Gauda\_ [www.terrasgauda.com](http://www.terrasgauda.com)  
→ Das Weingut Quinta Couselo\_ [www.quintacouselo.com](http://www.quintacouselo.com)  
→ Talaso Atlántico\_ [www.talasoatlantico.com](http://www.talasoatlantico.com)



> Das Kloster Santa María de Oia



| 1. Tag |

## In Oia - vom Thalassozentrum zum Kloster

Unser Reiseziel ist Oia, eine Stadt in der Region Baixo Miño, in der sich das Tal O Rosal befindet. Über die PO-552, an der Küste entlang, gelangt man hierher. Zum Hotelangebot gehört auch ein **Thalasso-Hotel**, das eine gute Übernachtungsmöglichkeit für Liebhaber von Wein und Meer ist – eine, in dieser Gegend sehr erfolgreiche Kombination.

Wir empfehlen, am frühen Nachmittag im Hotel anzukommen, um das mineralienhaltige Meerwasser im Vergnügungsbereich des Thalassozentrums auszuprobieren. Ferner besteht die Möglichkeit, einen Ausflug, eine ruhige Besichtigung der Umgebung zu unternehmen oder an einer Freizeitaktivität teilzunehmen. Ein interessanter Vorschlag besteht in einem Besuch des nur wenige Autominuten vom Hotel entfernten **Klosters Santa María de Oia**. Bei einer Betrachtung des sehenswerten Klosters und seiner Lage an der Küste, findet man auch den Ort, an dem die Geschichte des Weins begann – O Rosal. Den Zisterziensermönchen, die hier seit dem 12. Jahrhundert leben, wird ein Großteil des Verdienstes, den Weinbau in diese Gegend gebracht zu haben, zugeschrieben.



## Die Route der Felszeichnungen von A Pedreira

Nach der Besichtigung des Klosters empfehlen wir einen Ausflug auf der Route der **Felszeichnungen von A Pedreira**, am **Aussichtspunkt von A Riña**. Von hier aus hat man einen herrlichen Ausblick über die Bucht und das Kloster Oia. Der Weg ist zur besseren Orientierung ausgeschildert, so dass die prähistorische Anlage mit Felszeichnungen, deren Linien und Gefäße gut erkennbar sind, leicht zu finden ist.

## Zum Abendessen: Meeresfrüchte, Pilze oder Lamm

Zurück in Oia besteht die Wahl zwischen einem Abendessen im Hotel oder dem gastronomischen Angebot aus Bars und Restaurants in der Umgebung. Auf den Speisekarten stehen Entenmuscheln, Krake, Schwimmkrabbe und Seeigel und auch Gerichte mit Pilzen aus den Bergen - in der entsprechenden Saison – und verschiedene Algensorten. Einen besonders guten Ruf haben auch die Käse- und Wurstsorten aus Torroña und das Lammfleisch aus Santa Comba.

## Die Besichtigung verschiedener Weingüter, ein Essen an der Küste und ein Spaziergang auf dem Monte Santa Trega

Besonders empfehlenswert ist es, den Morgen mit der Entdeckung verschiedener schöner Landschaften im O Rosal Tal zuzubringen, um mithilfe zweier bedeutender Weingüter der Gegend einen Einblick in den Weinbau zu erhalten, die am Flussdelta des Miño am Atlantik liegen. Man folgt der gleichen Küste Landstraße, der PO-552, bis in den Ort A Guarda und dann Richtung Tui.

### Das Weingut Terras Gauda

In einer halben Stunde erreicht man O Rosal. Hier liegt **das Weingut Terras Gauda**. Man sieht ein sanfthügeliges Gelände, zwischen 50 und 150 m über dem Meeresspiegel, das sich über flache Berghänge erstreckt. In dieser Landschaft liegen die, seitlich von Pinien- und Eukalyptuswäldern flankierte Winzerei und ausgedehnte Weinberge. Die Reben werden während der Besichtigung aus der Nähe begutachtet.

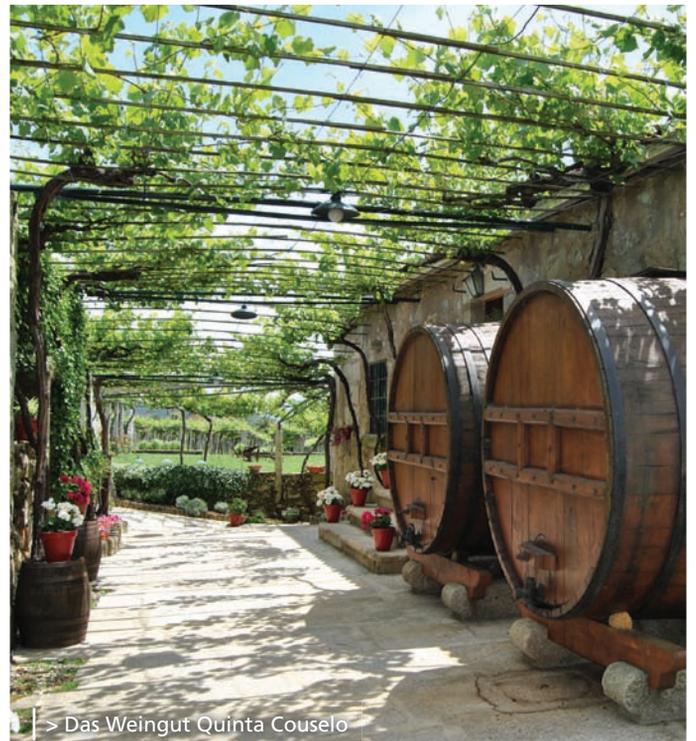
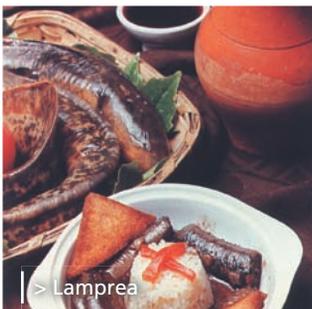
Das Weingut liegt ganz in der Nähe der Flussmündung des Miño in der Gegend A Guarda. Aufgrund seiner Lage im Tal genießen die Reben ein außergewöhnliches Mikroklima, das sich durch milde Temperaturen, wenig Frost und häufige Niederschläge auszeichnet. Die Verwöhnung durch Gelände, Klima und die Arbeit von Fachleuten führt zu dem Ergebnis, dass die hier wachsenden Rebsorten als Weine in den besten Hotels der Welt auf den Tisch kommen. Während der Führung erhält man Erklärungen darüber, wie der gemeinsame Anbau des edlen

*Albariño* mit anderen Sorten der Region, zum Beispiel mit *Loureiro* und dem delikaten *Caíño blanco* funktioniert. Die Besichtigung endet mit einer Weinprobe im Verkaufsraum des Gutes.

### Das Weingut Quinta Couselo

Nach dem Abschied vom Weingut folgt man zunächst der PO-552 und im Anschluss geht es auf verschiedenen Landstraßen der Provinz bis zur **Weingut Quinta Couselo**, deren Namen von ihrem Standort entlehnt ist. Der Besuch auf dem Gut findet auf einem Gelände statt, das einst, im 12. Jahrhundert dem Zisterzienserorden gehörte. Hier stehen die im Spalier gezüchteten Reben auf einer kleinen Fläche. Die Kellerei ist in einem rustikalen, 200 Jahre alten, typisch galicischen Landsitz untergebracht. Im Garten stehen Getreidespeicher, Wagenräder und landwirtschaftliche Geräte.

In einem der Räume des Winzerunternehmens wird der Treber von Albariño, Loureiro und Caíño destilliert. Diese **neuen galicischen Schnäpse** sind fester Bestandteil des tausend Jahre alten Schnapsbrennerhandwerks, das vom Vater auf den Sohn übergeht. Die Schnaps Herstellung ist vom historischen Wissen der Kartoffelschnapsbrenner von O Rosal stark beeinflusst. Beim Rundgang lässt sich feststellen, wie auf dem Weingut der Besitzstand mit dem fruchtbaren Gelände, der Schnapsbrennerei und dem Einmischen von köstlichen Früchten wie **Mirabellen** im Einklang steht.



## Ein Essen im Hafen von A Guarda

Nach diesem Ausflug ist es Zeit, über das Mittagessen nachzudenken. Fisch und Meeresfrüchte und auch Fleischgerichte harmonieren wunderbar mit den Weinen aus der Gegend. Man kann sie in den Restaurants und Tapasbars am **Hafen von A Guarda** kosten - ein wunderbarer Vorschlag. Eine Köstlichkeit in der entsprechenden Saison ist das **Neunauge**, ein aus der Bucht des Miño stammender Fisch. Das Gewässer ist der Durchgangsort für die Tiere, wenn sie flussaufwärts zum Laichen ziehen. Wenn Sie der Versuchung nicht widerstehen können, Meeresfrüchte zu kosten, sollten Sie wissen, dass der Ort auch als „**die Hauptstadt der Languste**“ bekannt ist - im Juli gibt es ein eigenes Langustenfest. Ferner ist der Platz für seine köstlichen Desserts bekannt beispielsweise den Kuchen **Rosca de yema**.

Nach dem Essen bietet sich ein Spaziergang durch den Hafen von A Guarda an. Hier stehen die schmalbrüstigen, mehrstöckigen malerischen Fischerhäuser der Gegend, die in kräftigen Farben angestrichen sind. Am Südeich, der auch als „*Dique dos mariñeiros*“ bekannt ist, kann man den Fischern bei der Arbeit zusehen, ihre Boote betrachten und die Fischfangutensilien kennen lernen. Der Fischfang hat lange Tradition in A Guarda. Die hiesige Flotte ist die wichtigste Spaniens für den Fang von **Schwertfischen**.



| > Castro de Santa Trega, A Guarda



| > A Guarda vom Monte de Santa Trega



| > Castro de Santa Trega

## Ein Besuch auf dem Monte de Santa Trega

Auf dem **Monte de Santa Trega** befindet sich ein äußerst bedeutendes und wunderbar erhaltenes Beispiel für die alte keltische Siedlungskultur Galiciens. Es handelt sich hier um eine **galicisch-römische Ortschaft** aus der Eisenzeit. Seine Blüte erlebte das Dorf jedoch im ersten Jahrhundert vor und dem ersten Jahrhundert nach Christus mit der Ankunft der Römer. Beim Aufstieg auf den Berg bietet sich ein beeindruckendes Panorama über die Ortschaft A Guarda, die Bucht des Miño, seine Mündung in den Atlantik und über das Tal O Rosal, den Gebirgszug A Groba und das benachbarte Portugal.

Begeisterte Wanderer sollten wissen, dass der **zugelassene Wanderweg PRG-122** auf den Gipfel des Berges führt. Bei jedem Schritt entdeckt man einen anderen Ausblick auf die Region bis man zu den ersten Mauerresten der ehemaligen Ortschaft gelangt. Der Weg führt über Steinstraßen zwischen den ehemaligen Wohngebäuden, alten Lagerräumen und Werkstätten hindurch. Nutzen Sie die Gelegenheit, ein Foto vor einem der wieder aufgebauten Häuser zu machen. Sie vermitteln einen guten Eindruck vom Leben der ehemaligen Bewohner des Ortes.

Eine andere Möglichkeit besteht darin, im Wagen über die Landstraße bis zur Ortschaft auf den Berg zu fahren, diese in Ruhe zu besichtigen und weiter zum Gipfel aufzusteigen. Auf der rechten Seite sieht man einen **Kreuzweg** und kann einen außerordentlich schönen Blick auf den Ozean genießen.

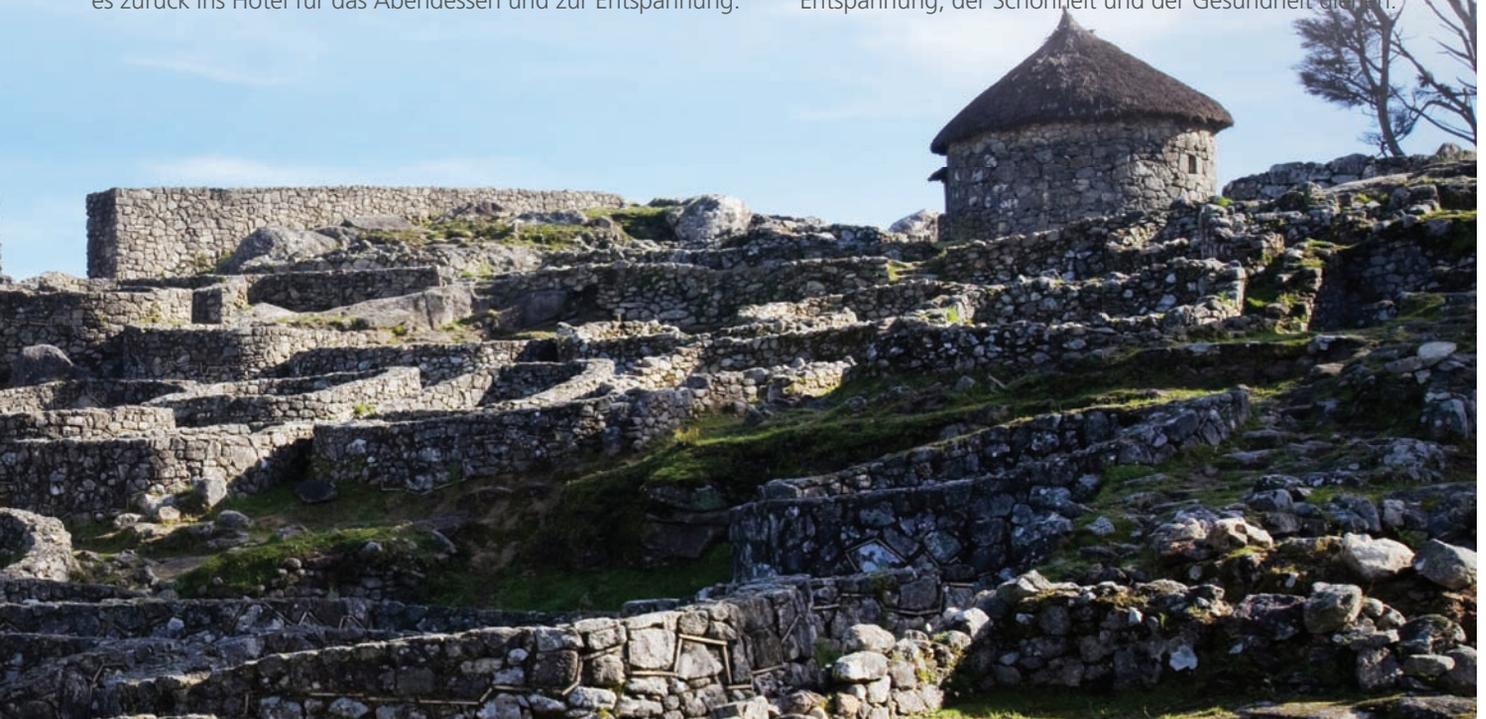
Das **archäologische Museum** besitzt eine großartige Sammlung an Swastiken, die bei Ausgrabungen gefunden wurden, sowiedn Abschluss einer Schmuckspange, der als wichtigstes Ausstellungsstück gilt. An den anthropomorphen Grabstelen ist bereits der römische Einfluss sichtbar. Ferner gibt es eine bedeutende Münzsammlung. Dem Museum ist ein Verkaufsbereich angeschlossen, in dem die typische Keramik des Ortes erworben werden kann. Im Gebäude gibt es ebenfalls verschiedene Restaurants und Cafeterien, in denen ein kleiner Imbiss angeboten wird. Nach der Besichtigung des Museums geht es zurück ins Hotel für das Abendessen und zur Entspannung.



| 3. Tag |

## Wellness-, Entspannungs- und Schönheitsbehandlungen mit Meerwasser im Thalassozentrum

Zwischen Frühstück und Abreise besteht noch genügend Zeit für einen Meerwasserausflug in den Einrichtungen des **Thalasso-Hotels**. Es besteht die Möglichkeit, sich im Jacuzzi zu entspannen, die Wechselduschen und die Wasserfallduschen zu genießen oder die Hydromassageliegen zu nutzen. Die Wechselwirkung zwischen der Hydrotherapie und dem Meerwasser bei Körpertemperatur besitzt einer äußerst wohltuende Wirkung auf den Organismus. Auf Wunsch werden auch Massagen mit besonderen Wirkstoffen, beispielsweise Schokolade, Algen oder mit verschiedenen Blütenessenzen angeboten, die der Entspannung, der Schönheit und der Gesundheit dienen.



# Das Priorato von O Ribeiro

**O Ribeiro** ist die Gegend Galiciens, in der schon sehr früh Wein angebaut wurde. Die Flüsse Miño, Arnoia, Avia und Barbantiño fließen hier zusammen und bieten an ihren Ufern eine fruchtbare Vegetation, in der sich Weinberge und Gärten abwechseln. An den Berghängen liegen kleine Kirchen, Klöster, Landsitze, Castros und Judenviertel verstreut; es finden sich auch Thermalquellen, die ein neues goldenes Zeitalter für die einzelnen Badeorte einläuten. Die auf dieser Reiseroute angebotenen Weingüter sind exemplarisch für viele, die man überall in der Gegend, über die sich die Herkunftsbezeichnung erstreckt, finden kann. Es gibt moderne und große Kellereien wie die Kooperative do Ribeiro und Unternehmen kleiner Weinhändler mit familiärer und ungezwungener Atmosphäre.



# 4

ERFAHRUNGEN

1. Tag |  
**A Arnoia**  
 1\_ Städtchen von A Arnoia  
 2\_ Der Badeort A Arnoia  
 3\_ Die Flüsse Miño  
**Cortegada**  
 4\_ Der Badeort Cortegada  
**A Arnoia**  
 5\_ Städtchen von A Arnoia
2. Tag |  
**Ourense**  
 6\_ Weinkeller Pazo de Casanova  
**Leiro**  
 7\_ Weinkeller Viña Mein  
 8\_ Das Kloster San Clodio  
 9\_ Die mittelalterliche Brücke von San Clodio  
**Ribadavia**  
 10\_ Das Judenviertel  
 11\_ Casa de la Inquisición  
 12\_ Die Ruinen des Schlosses der Grafen von Ribadavia  
 13\_ Aussichtspunkt der Plaza Buján
3. Tag |  
**A Arnoia**  
 2\_ Der Badeort A Arnoia

AUSGANGSORT\_ A Arnoia  
 ENDE\_ A Arnoia  
 AUSFLUGSTAGE\_ 3

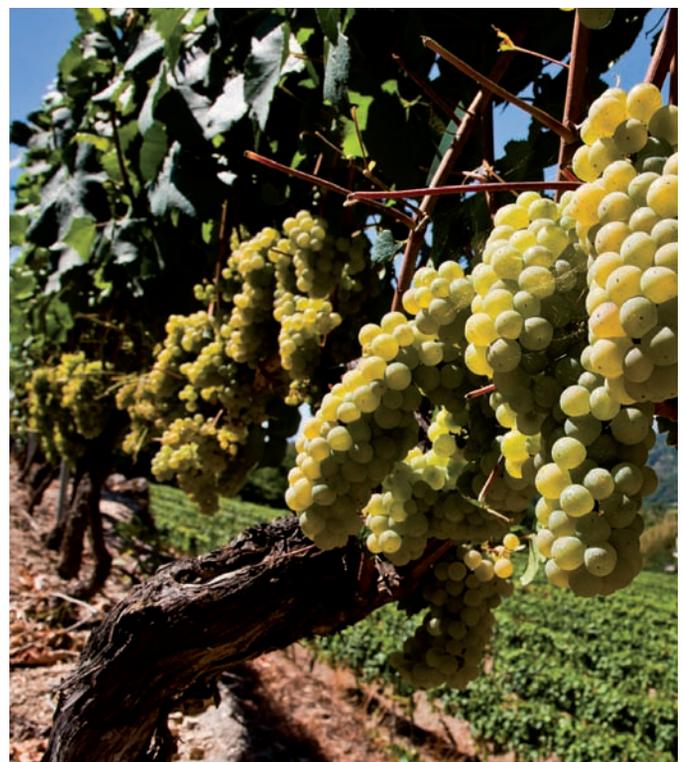
WEITERE INFORMATIONEN\_  
 > Das Weingut Pazo de Casanova [www.pazocasanova.com](http://www.pazocasanova.com) > Der Badeort de Cortegada. Telefon\_ **988 483 276**  
 > Das Weingut Viña Mein [www.vinamein.com](http://www.vinamein.com)  
 > Der Badeort de A Arnoia. Telefon\_ **988 492 400**



## | 1. Tag |

# A Arnoia heißt Sie in der ältesten Weingegend Galiciens willkommen

**A Arnoia** ist der Ausgangspunkt für einen Besuch in der ältesten Weinregion Galiciens, **O Ribeiro**. Auch in dieser Gegend, an den **Ufern des Stausees Frieira**, erfüllt sich die Harmonie zwischen Wein, Wasser und Thermalvergnügen wie in anderen der Region.



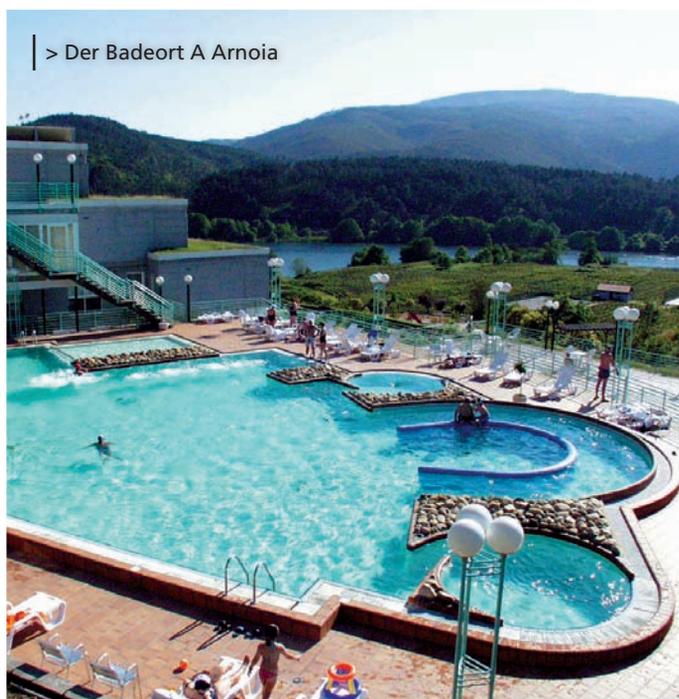
## Der Badeort A Arnoia

Die Ortschaft bietet ein Übernachtungsangebot mit einem renovierten charmanten Hotel, das in einem ehemaligen Zisterzienser-Priorat eingerichtet wurde. Ferner gibt es hier ein modernes Hotel mit einem **Wellnessbereich** mit Hypothermalwasser mit 22°. Seine Zusammensetzung aus schwefel- und fluorhaltigen Wasser ist bestens für rheumatische, dermatologische und respiratorischen Beschwerden geeignet.

Wir empfehlen Ihnen, am frühen Nachmittag anzukommen, um diesen, *terrassenförmig* wie die Weinberge an einem abfallenden Berghang gelegenen Badeort entspannt zu genießen. Von diesem privilegierten Standort aus hat man einen Ausblick auf die Stauseen und die Wälder an den Ufern des Miño. Das gleiche Panorama bietet sich auch vom Swimmingpool in den Außenanlagen und dem Hallenbad im Hotel.



> Der Badeort Cortegada



> Der Badeort A Arnoia

## Ein Ausflug mit dem Katamaran auf dem Miño

Ist das Wetter gut, kann die Wellnesstherapie mit einer Katamaranfahrt auf dem Miño abgerundet werden. Praktisch zu Füßen des Badeorts befindet sich die hölzerne Anlegestelle. Der Bootsausflug findet auf den ruhigen Gewässern statt und dauert eine gute Stunde. Auf dem Weg geht es an Weinbergen und Wäldern mit Eichen, Trauerweiden, Erlen und Buchen entlang. Je nach Jahreszeit sind diese mit grünen, braunen, roten oder gelben Blättern geschmückt.

Schließlich gelangt man zu einem weiteren Thermalbad, **Cortegada**, dessen **Wellnesszentrum** mit einem schützenden Wald im Hintergrund majestätisch am Ufer liegt. Wenn Sie den Ort nicht im Frühjahr oder Sommer aufsuchen, ist es ratsam, die Reise im Voraus bei der Reisegesellschaft zu buchen. Im Badeort selbst erhalten Sie gerne Informationen über das Reisebüro sowie Unterstützung bei einer direkten Buchung.

## Die typischen Paprika aus A Arnoia werden auf sehr unterschiedliche Art und Weise zubereitet - sogar als Eis

Zum Abendessen kann man zur Begleitung eines Ribeiro-Weins, traditionelle Speisen bestellen. In der entsprechenden Saison lässt sich auch eine der wunderbaren Köstlichkeiten der Region kosten, die renommierte Paprika aus A Arnoia. Sie schmecken köstlich frittiert, gekühlt oder in einer Kartoffel Tortilla - es gibt sogar ein Paprikaeis. Im August findet ein Fest zu Ehren der Paprika statt, das von Interesse für den Tourismus ist.



> Die Weinberge des Pazo Casanova

## Die Route durch die Weingüter, ein Ausflug durch die sehenswerte Gegend und das Judenviertel von Ribadavia

### Das Weingut Pazo de Casanova

Am frühen Morgen, nach dem Frühstück, geht es zur Ortschaft Santa Cruz de Arrabaldo, ganz in der Nähe der Stadt **Ourense**. Hier steht die Besichtigung des Weinguts **Pazo de Casanova** auf dem Programm, das nur eine halbe Stunde über die Autobahn A-52, die Nationalstraße N-120 und die Provinzstraße OU-0522 entfernt liegt. Nach dem Durchqueren der Steinmauern dieses Landsitzes aus dem 18. Jahrhundert, zu dem die, an den Berghängen des Grundstücks gelegene Winzerei gehört, sieht man bereits die Rebstöcke der Traubensorten *Treixadura*, *Albariño*, *Godello* und *Loureira*, die sich über 10 Hektar, nach Westen ausgerichtetem Gelände erstrecken.

Während der Besichtigung wird die auf diesem Weingut befolgte traditionelle Weinherstellung erläutert. Ferner erhält man einen Einblick in die aktuellen Forschungsprojekte, die im Rahmen einer verbesserten Entwicklung der regionalen Weine in Zusammenarbeit mit der galicischen Weinbau- und Ökologiestation durchgeführt werden. Zum Abschluss wird eine Wein- und Schnapsprobe angeboten.



### Das Weingut Viña Meín

Nach einer Kontaktaufnahme mit dem zuerst genannten Weingut, empfehlen wir, die Fahrt in Richtung des Ortes Leiro, auf halber Höhe des Flusses Avia, auf dem Weg zwischen Ribadavia und O Carballiño, aufzunehmen. In der Pfarrei San Clodio do Ribeiro befindet sich das **Weingut Viña Meín**, dem man einen Besuch abstatten und seine Weine probieren kann.

Umgeben von einer Anpflanzung der Traubensorte Treixadura, bietet das alte und große Landhaus heute eine hübsche Übernachtungsmöglichkeit für naturbegeisterte Besucher. Es ist eine der Pionierstätten für den Weintourismus in Galicien. Von hier aus besteht ein schöner Ausblick auf die am Hang gelegenen Weinberge. Das neu errichtete Weingut befindet sich am Fuße des Gästehauses. Für seinen Bau wurden die alten Steine des ehemaligen Winzerbetriebes wieder verwendet.



## Das Zisterzienserkloster San Clodio

Kaum einen Kilometer von hier entfernt liegt das Kloster San Clodio, das seit 1931 nationales Kulturdenkmal ist. Es gilt als die Wiege der Weine aus der Region O Ribeiro. Seit dem 12. Jahrhundert wohnen hier die Zisterziensermönche, die mit ihrer Arbeit dem Weinbau dieser Gegend einen starken Impuls verliehen. Die Landschaft, die sanften Berghänge und die südliche und westliche Ausrichtung taten das Übrige. Heute ist hier eine Hotel-Sehenswürdigkeit untergebracht. Eine Besichtigung des Gartens ist möglich ebenso wie ein Besuch der Kreuzgänge. Die Kirche wird beherrscht vom Altaraufsatz und der interessanten Holztäfelung im Mudejarstil unter dem Chor.

## Fleisch, Wein und Kaffeelikör

Zurück im Restaurant des Hotels hat man Gelegenheit, das Fleischgericht Carne ao barro und zartes Lammfleisch zu kosten oder ein anderes Gasthaus im Ort aufzusuchen. Dort werden Menüs mit typischen Gerichten und Weinen aus der Region angeboten. Nach dem Dessert bestellt man typischerweise ein Glas Kaffeelikör, der in der ganzen Provinz Ourense zu finden ist.

Nach dem Essen bietet sich ein Spaziergang zur mittelalterlichen Brücke von San Clodio an, die gemeinsam mit dem Kloster die historische Anlage bildet. Achten Sie auf das Kreuz, das den mittleren Bogen krönt. An seiner Außenseite befindet sich eine Heiligenfigur, von der angenommen wird, dass es sich um San Clodio handelt.

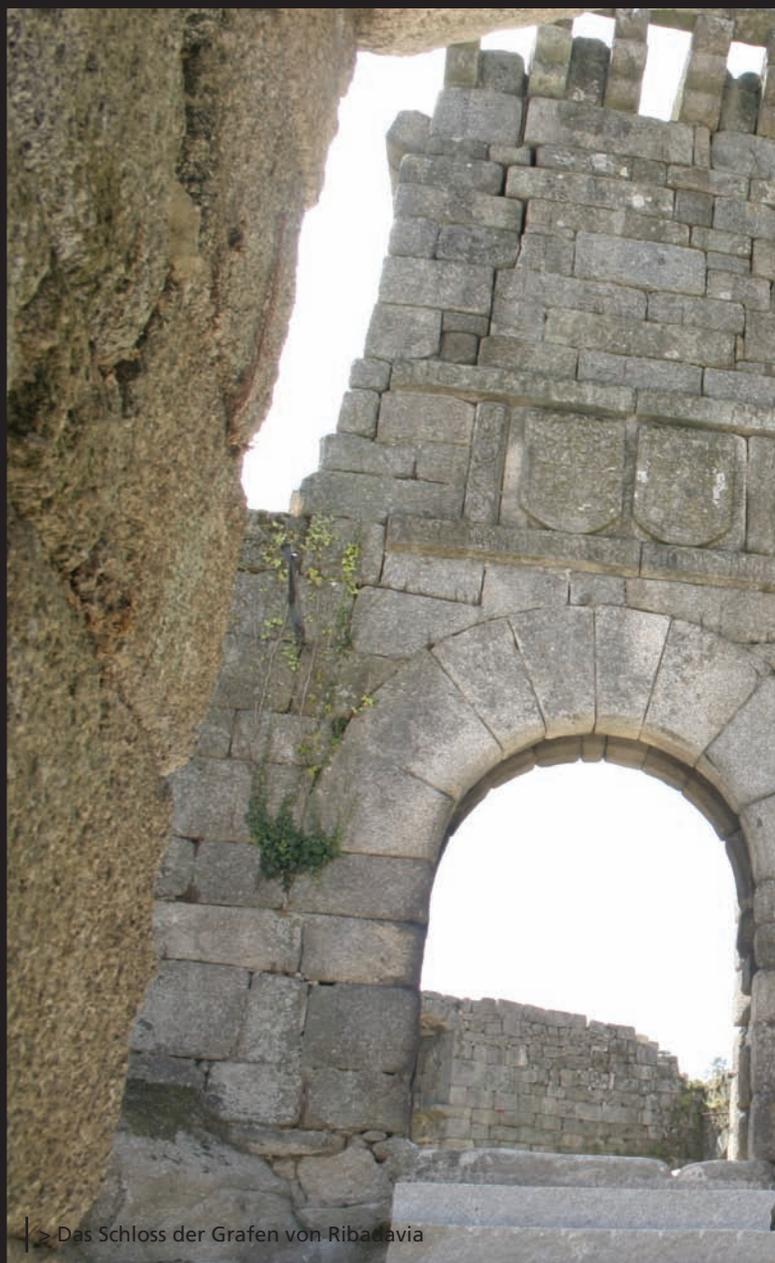


> Die Casa de la Inquisición, Ribadavia

## Das Judenviertel von Ribadavia

Der restliche Nachmittag lässt sich für einen Spaziergang durch Ribadavia, der Hauptstadt von O Ribeiro nutzen. Hier findet Ende April bzw. Anfang Mai das Weinfest, Feria do Viño do Ribeiro, das älteste Galiciens statt, das von bedeutendem Interesse für den Tourismus ist. Durch den Wein gelangten im Laufe der Zeit auch viele hebräische Mitbürger, die schließlich etwa die Hälfte der Bevölkerung ausmachten, in den Ort.

Das zwischen der Plaza Mayor und der Stadtmauer gelegene Judenviertel lohnt einen Besuch. Unter den Geschäften ist vor allem eines interessant, in dem köstliche jüdische Süßspeisen nach alten Rezepten verkauft werden. Die Casa de la Inquisición ist ein schönes Gebäude aus dem 16. Jahrhundert; man erkennt es an seiner Fassade, an der sich die fünf gemeißelte Wappen der Familien, befinden, die mit der Inquisition eng zusammenarbeiteten. Sie kamen in den Ort, um die halbherzig zum Christentum übergetretenen Juden zu überwachen und zu verurteilen.



> Das Schloss der Grafen von Ribadavia

## Eine Besichtigung der Ruinen des Schlosses der Grafen von Ribadavia

Die Ruinen des **Schlosses der Grafen von Ribadavia**, im höchstgelegenen Teil des Städtchens, sind das Symbol des Ortes. Obwohl das Schloss seit dem 17. Jahrhundert verlassen ist, spürt man trotzdem noch die Grandiosität einer der größten mittelalterlichen Festungen Galiciens. Wir laden Sie ein, durch die drei, bis heute erhaltenen Tore in der Mauer zu gehen. Es sind die Porta de Cerca Oeste, der Allee gegenüber, die Porta de Celanova, im Süden, die zum Fluss führt, sowie die Porta Falsa, im Südosten, Richtung Mühle. Auf dem **Aussichtspunkt der Plaza Buján** erholt man sich ein wenig vom Spaziergang und schaut dem Fluss Avia auf seinem Lauf zu. Er wird sich etwas später in den Miño ergießen.

In Ribadavia gibt es unzählige Kneipen mit einer umfassenden Weinkarte neben den Sorten mit Herkunftsbezeichnung O Ribeiro. Dort kann man ausgezeichnete Appetithappen zu sich nehmen und zu Abend essen. Einige dieser Gasthäuser bieten abends Live Musik von Gruppen aus der Region an.

| 3. Tag |

## Eine Behandlung im Wellnesszentrum A Arnoia oder ein Ausflug mit dem Schiff

Nach dem Frühstück sollte man unbedingt die mineralhaltigen Gewässer des **Wellnesszentrums A Arnoia** ausprobieren. Angeboten werden auch Massagen, Schönheitsbehandlungen und Entspannung. Eine andere Möglichkeit besteht darin, sich zur Anlegestelle zubegeben, ein kleines Ruderboot zu mieten und einen Ausflug auf dem ruhigen Wasser unternehmen. Eine weitere Alternative ist ein Spaziergang am Ufer entlang, bei dem sich die herrliche Landschaft genießen lässt. Im Ort stehen Besuchern auch viele kleine rustikale Cafés inmitten von Gärten zur Verfügung, an deren Holztische man etwas zu sich nehmen kann.



| > Feira do Viño, Ribadavia



> Ribadavia



| > Das Kloster San Clodio

# Laias und die Weine aus O Ribeiro

**D**er Weinbau und die Thermalgewässer sind eng mit der im galicischen Hinterland liegenden Region O Ribeiro verbunden. Das schroffe Land, eine Mischung aus Flussauen und Bergen, bildet wunderschöne Landschaften, birgt aber auch interessante keltische Siedlungen, Einsiedeleien, Kirchen und Klöster, die als die Wiege der ausgezeichneten Weine in dieser Gegend gelten. Die Weine sind heute durch die **Herkunftsbezeichnung O Ribeiro** geschützt. Die Weingüter und das reiche Erbe dieser Region sollte man unbedingt entdecken.





## 1. Tag |

## Cenlle

1\_ Städtchen von Cenlle

Punxín y San Amaro

2\_ Castro von San Cibrao de Las

Cenlle

3\_ Der Badeort Laias

## 2. Tag |

## Leiro

4\_ Weinkeller Viña Meín

5\_ Das Kloster San Clodio

6\_ Die mittelalterliche Brücke von San Clodio

Ourense

7\_ Weinkeller Pazo Casanova

Cenlle

3\_ Badeort Laias

## 3. Tag |

## Ourense

8\_ Der Brunnen As Burgas

9\_ Die Kathedrale von Ourense

10\_ Praza Maior

11\_ Die Kirche Santa Eufemia

AUSGANGSORT\_ Cenlle

ENDE\_ Ourense

AUSFLUGSTAGE\_ 3

WEITERE INFORMATIONEN \_

> Das Weingut Pazo Casanova [www.pazocasanova.com](http://www.pazocasanova.com)> Das Weingut Viña Meín [www.vinamein.com](http://www.vinamein.com)> Der Badeort de Laias. Telefon **988 280 409**

## | 1. Tag |

## Von Cenlle bis zur größten Akropolis in Galicien, dem Castro in San Cibrao de Las

Am besten beginnt man die Fahrt in Cenlle, einer Stadt an den Ufern des Miño, dessen Gewässer im **Stausee Castrelo de Miño** aufgestaut werden. Die über 50° heißen Thermalwasserquellen lassen sich in modernen Einrichtungen genießen.

Wir empfehlen, am frühen Nachmittag im Ort anzukommen, um noch Gelegenheit zu haben, einige der Sehenswürdigkeiten des Städtchens zu besichtigen. Dazu gehört die spektakuläre keltische Siedlung, das **Castro von San Cibrao de Las**, auch bekannt unter der Bezeichnung „A Cidade“, ganz in der Nähe von Cenlle, zwischen den Gemeinden San Amaro und Punxín. Es gilt als das größte Castro Galiciens. Die Anlage

erstreckt sich innerhalb der Mauern auf beinahe 100.000 Quadratmetern; 9.000 davon gehören zur Akropolis.

Unter den vielen Aspekten dieses Castros fällt dem Besucher sofort der Brunnen und Wasserspeicher neben der westlichen Eingangspforte in der Außenmauer auf. Die keltische Siedlung war zwischen dem 2. Jahrhundert v. Chr. und dem 2. Jahrhundert n. Chr. bewohnt. Am Ende dieses Zeitraums begann der Niedergang der Kultur. Auf der Akropolis sind deshalb deutliche Zeichen einer einsetzenden Romanisierung zu erkennen. Das ganze Castro, das sich über einen flachen Bergrücken erstreckt, liegt inmitten einer hübschen Landschaft mit sanften Hügeln und heimischer Vegetation.

## Eine Sitzung im Wellnesszentrum von Laias

Nach Abschluss dieser Besichtigung empfehlen wir Ihnen, den Nachmittag mit einer Sitzung im Wellnesszentrum **der Thermaleinrichtungen** von Laias zu beenden. Auch König León Bermudo II. nutzte die Quellen nachweislich. Im Jahr 999 suchte er in Begleitung des Prinzen Alfons die Gegend auf, um Erleichterung für seine Gichtbeschwerden zu finden. Die Heilwirkung des Thermalwassers war weithin bekannt. Heute weiß man um die Zusammensetzung des Wassers - hauptsächlich Kaliumbicarbonat und alkalischen Verbindungen. Ein Bad im Heißwasserbecken der Außenanlagen bedeutet nicht nur einen Nutzen für die Gesundheit, sondern bietet auch einen herrlichen Ausblick von dieser erhöhten Lage auf die Gegend und die ruhigen Gewässer des Miño im Stausee von Castrelo de Miño. Auf Wunsch erhält man hier auch eine Gesundheits-, Schönheits- und Entspannungsbehandlung.

*“Mentras auga teña o Miño,  
no Ribeiro non falta viño”.*



## Die besten Gerichte der Gegend mit einem Glas Ribeiro

Zum Abendessen gibt es eine umfassende Auswahl hochwertiger regionaler Köstlichkeiten, um den Gaumen zu verwöhnen. Neben einem Glas Wein mit Herkunftsbezeichnung Ribeiro werden **Brot aus Cea** und ein Teller mit dem typischen Krakengericht, **Pulpo á feira**, auf die typische Zubereitungsweise des nahe liegenden Ortes O Carballiño, der für seine Lokale, die Pulpeiras bekannt ist, angeboten. Als Beilage gibt es **Cachelos** (Kartoffeln) und in der entsprechenden Saison auch **Paprika aus A Arnoia**. Für Fleischliebhaber stehen **Cachucha** (Schweinskopf) oder **Kochschinken mit Steckrübenblättern** auf der Karte.

*„Solange der Miño Wasser führt,  
fehlt es in O Ribeiro nicht an Wein.“*

Sprichwort



> Der Badeort Laias



> Weinberge in Beade



## Lernen Sie den Ort kennen, an den die Mönche zu Beginn des vergangenen Jahrtausends die ersten Rebstöcke brachten

Nach dem Frühstück schlagen wir Ihnen vor, in die Weinkultur dieser Region durch die Besichtigung eines Winzereibetriebs mit Herkunftsbezeichnung Ribeiro einzutauchen. Das Zisterzienserkloster **San Clodio** in der nahe gelegenen Gemeinde Leiro gilt als Keimzelle für den Weinbau dieser Gegend. Hierher brachten die Mönche zu Beginn des vergangenen Jahrtausends die ersten Rebstöcke.

In der Umgebung gibt es noch weitere Weingüter mit Herkunftsbezeichnung, beispielsweise die Kellerei **Viña Meín**, in der Pfarrei San Clodio. Dort erhält man einen Einblick in die Geschichte, das Herstellungsverfahren und die Besonderheiten der angebauten Weinsorten. Der Besuch führt durch die Weinberge, auf denen die Sorte *Treixadura*, eine der Weißweinsorten, die vornehmlich für die Herkunftsbezeichnung genutzt werden, angebaut werden. Darüber hinaus kann man

die Einrichtungen des Weinguts besichtigen. Direkt neben dem Rebhang befindet sich ein im typischen Baustil der Region renoviertes Gebäude, das für Übernachtungsgäste zur Verfügung steht. Von der Veranda aus bietet sich ein Blick auf die Weinstöcke am Berghang. Zum Abschluss der Besichtigung gibt es eine Weinprobe der hier angebauten Sorten mit kleinen Appetithappen, den in Galicien sehr populären Tapas.

### Eine Besichtigung des Klosters San Clodio

Im Anschluss empfehlen wir Ihnen, das **Kloster San Clodio** kennen zu lernen, das zu einem sehenswerten Vier-Sterne-Hotel umgebaut wurde - trotzdem sind Besichtigungen erlaubt. Es ist möglich, die Gartenanlagen und die Kreuzgänge mit ihren Säulen aufzusuchen sowie die romanische Kirche zu betreten, in dessen Inneren sich ein interessanter Altaraufsatz sowie eine sehenswerte Holztäfelung im Mudejarstil unter dem Chor befinden.

Das Kloster liegt ferner in einem Tal, umgeben von Weinbergen, das herrliche Spazierwege bietet. Wenn Sie vor Ort sind, sollten Sie die aus dem 15. Jahrhundert stammende **mittelalterliche Brücke San Clodio** aufsuchen, in deren Mitte ein interessanter *Cruceiro* steht. Gemeinsam mit dem Kloster bildet sie eine Anlage, die zum nationalen Kulturdenkmal ernannt wurde.



| > Weinberge in O Ribeiro



| > Die Weinberge im Kloster San Clodio

## Fleisch, Ribeiro und Kaffeelikör

Um die Mittagszeit bietet die Gegend mehrere Restaurants, sowohl im sehenswerten Hotel San Clodio als auch in den einzelnen Landhäusern. Neben den ausgezeichneten Weinsorten mit der Herkunftsbezeichnung Ribeiro lassen sich auch köstliche Fleischgerichte kosten. Zum Dessert bestellt man typischerweise ein Glas Kaffeelikör aus der nahe gelegenen Pfarrei Berán, dessen Ruf weit verbreitet ist.

## Ein Pazo aus dem 18. Jahrhundert, in dem sich heute ein Winzerbetrieb befindet

Am Nachmittag, wenn das Essen schon eine Weile zurückliegt, können Sie sich in Richtung der Ortschaft Santa Cruz de Arrabaldo, in der Nähe von **Ourense** auf den Weg machen. Hier steht ein bedeutendes Beispiel für ein Weingut mit der Herkunftsbezeichnung Ribeiro, **die Weingut Pazo Casanova**. Die Weinberge mit den Sorten *Treixadura*, *Albariño*, *Godello* und *Loureira* befinden sich direkt neben einem Pazo aus dem 18. Jahrhundert, der ebenfalls zum Gut gehört und zudem man durch eine Steinmauer gelangt. Das Weingut arbeitet mit der Weinbau- und Ökologiestation Galiciens bei Projekten für die Entwicklung von Weinen aus der Region zusammen. Verschiedene Weine können hier mit den entsprechenden Destillaten verkostet werden.

Nach der Besichtigung lässt sich der Nachmittag bis zum Abendessen entspannt in den Einrichtungen des **Wellnesszentrums von Laias** verbringen.



## Ourense, die Thermalhauptstadt Galiciens

Nach dem Frühstück empfehlen wir eine Besichtigung der Stadt **Ourense**, der Thermalhauptstadt Galiciens. Sie bietet viel Sehenswertes und interessante Einkaufsmöglichkeiten.

In der Altstadt steht eines der Symbole, der klassizistische Brunnen **As Burgas**, dem aufgrund der hohen Temperaturen dampfendes Wasser entströmt. Um ihn ranken sich zwei Legenden. Laut der ersten wird der Ursprung der Quelle auf einen erkalteten Vulkan unter der Stadt zurückgeführt und gemäß der zweiten soll sich dieser unter der **Kapelle des Santo Cristo**, in der **Kathedrale von Ourense** - ein absolutes Muss für jeden Besucher – befinden.

Ebenfalls in der Altstadt liegen die **Praza Maior**, ein interessanter leicht abfallender Platz, der von Gebäuden mit herrlichen weißen Veranden gesäumt ist, sowie die **Kirche Santa Eufemia**, die sich bereits auf dem Weg in den moderneren Teil der Stadt befindet, zu dem man über die Straße Paseo gelangt. Sie ist die große Fußgängerzone von Ourense, eine sehr dynamische Einkaufsmeile mit unzähligen Geschäften, im Besonderen für Schuhe und Bekleidung.



| > Die Praza Maior in Ourense



| > Die Ponte Vella von Ourense

# In der Gegend der Herkunftsbezeichnung Ribeira Sacra

**D**ie **Ribeira Sacra**, im Hinterland Galiciens, ist vergleichbar mit einem Herzen, das über die Flüsse Miño und Silleben in das Land pumpt. Beide Ströme bilden eine zerklüftete Landschaft voller Canyons und Wälder mit heimischem Baumbestand und Mittelmeervegetation, aufgrund des in dieser Gegend herrschenden besonderen Mikroklimas. Es begünstigt vor allem den Weinbau, der hier auf den Berghängen stattfindet, und dabei die Schwerkraft herausfordert. Einen Teil dieses Reiseziels macht das Verkosten von Weinen, wunderbare Ausblicke auf Schluchten, in deren Tiefe sich ein Fluss schlängelt und die Besichtigung wahrer romanischer Kleinode in der Wiege der galicischen Ordenskultur aus - hier fühlen Sie mit allen Sinnen.



## ERFAHRUNGEN

1. Tag |  
**Monforte de Lemos**  
 1\_ Städtchen von Monforte de Lemos  
 2\_ Die sehenswerte Anlage San Vicente  
 3\_ Centro de Interpretación do Viño da Ribeira Sacra
2. Tag |  
**Sober**  
 4\_ Gemeinde von Doade  
 5\_ Wassersportzentrum  
 6\_ Schluchten des Sil  
**Esgos**  
 7\_ Das Kloster San Pedro de Rocas  
**Parada de Sil**  
 8\_ Das Kloster Santa Cristina  
**Nogueira de Ramuín**  
 9\_ Das Kloster Santo Estevo de Ribas de Sil  
**Sober**  
 10\_ Weingut de Sober  
 11\_ Aussichtspunkt Amandi  
**Monforte de Lemos**  
 1\_ Städtchen von Monforte de Lemos
3. Tag |  
**Monforte de Lemos**  
 12\_ Das Kollegium der Escolapios  
 13\_ Das Kloster der Madres Clarisas  
 14\_ Ein Spaziergang am Cabe

### AUSGANGSORT\_

Monforte de Lemos

ENDE\_ Monforte de Lemos

AUSFLUGSTAGE\_ 3

### WEITERE INFORMATIONEN\_

- > Das Informationszentrum Centro de Interpretación do Viño da Ribeira Sacra. Telefon\_ **982 105 303** / [www.centrovino-ribeirasacra.com](http://www.centrovino-ribeirasacra.com)
- > Der Segelclub Club Náutico de Doade. Telefon\_ **982 260 196**



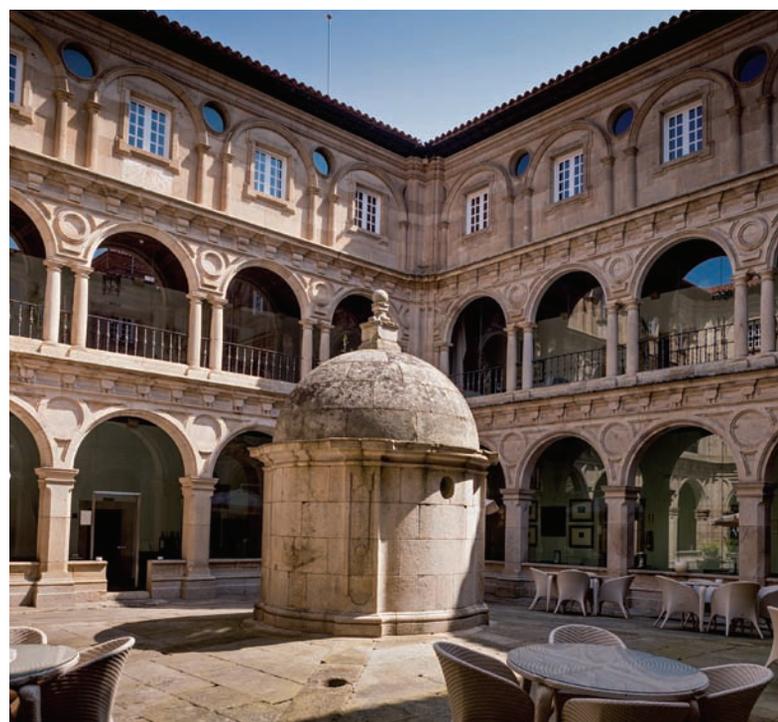
## | 1. Tag |

# Die Anfänge der Stadt Monforte

Bei Einbruch der Dunkelheit gelangt man nach Monforte de Lemos, der Hauptstadt und dem geographischen Mittelpunkt der Ribeira Sacra. Er bietet ein abwechslungsreiches und erstrangiges Übernachtungsangebot. Auf dem Berg San Vicente, an der Gründungsstelle der Stadt, befindet sich ein **Parador**, der in den Einrichtungen des **klassizistischen Klosters San Vicente** und des **Palastes der Grafen von Lemos** untergebracht ist. Gemeinsam mit dem Burgfried, dem **Torre da Homenaxe**, den man besichtigen kann, bilden die Gebäude eine beeindruckende historische Anlage mit dem Grundriss einer, mit einer Mauer umgebenen befestigten Stadt. Von der Mauer sind auch heute noch einige Stücke erhalten.

Von dieser Warte aus bietet sich ein herrlicher Ausblick über die Stadt. Ganz in der Nähe und ohne die mauernbewehrte Anlage verlassen zu müssen, kann die mittelalterliche Festung besichtigt werden. Hier lebte einst eine bedeutende jüdische Gemeinde, deren Spuren noch in den Straßen Zapaterías, Falagueira und Pescaderías und außerhalb der Mauern auf der Plaza de España spürbar sind.

| > Der Kreuzgang des Paradors de Monforte





| > Das Kloster Santo Estevo de Ribas de Sil

## Eine Besichtigung des Informationszentrums Centro de Interpretación do Viño da Ribeira Sacra

Wir empfehlen eine Besichtigung des Informationszentrums Centro de Interpretación do Viño da Ribeira Sacra. In diesem historischen Gebäude werden die Besucher in die Geheimnisse der Weinherstellung und der verschiedenen Weinsorten (von denen es über 90 gibt) eingeweiht. In der Verkaufsstelle werden alle Weinsorten neben einer selektiven Auswahl anderer galicischer und spanischer Weine angeboten. Der moderne, mit audiovisuellen Mitteln, Fotos, Skulpturen und Gemälden ausgestattete Ausstellungsraum, zeigt die außergewöhnliche Facette und den Reichtum an Natur, Kunst, Klima und Landschaft dieses Gebiets, der Ribeira Sacra. Dieser Überblick bereitet den Besucher auf den folgenden Tag vor, an dem er die intensiven, von dieser Landschaft geweckten Stimmungen aufnehmen kann.

Unmittelbar hinter diesem Raum liegt die **Tapería**, in der sich ein guter Tropfen Mencía genießen lässt und der Gast sich von einem Hauch der kreativen, aus den hochwertigen galicischen Lebensmitteln zubereiteten Küche verführen lassen kann. Sie wird dem Besucher als innovativer Appetithappen nahe gebracht. Im Anschluss kehrte man zum Hotel zurück, um dort das Abendessen einzunehmen.

| > Das Informationszentrum Centro de Interpretación do Viño da Ribeira Sacra





| > Die Katamaran-Anlegestelle am Fluss Sil



| > Die Schlucht des Sil

| 2. Tag |

## Ein Abenteuer in den Schluchten des Sil, ein Katamaran oder ein Tourismuszug

Ein kräftiges Frühstück im Hotel wird nötig sein, um für das Abenteuer in den **Schluchten des Sil**, abrupte Felsformationen aus Granit, dem Symbol der Landschaft Ribeira Sacra, gewappnet zu sein. Es bestehen zwei Möglichkeiten diesen Canyon zu erkunden. Eine von der Talsohle aus, bei der Fahrt über den Sil, und die andere aus der Vogelperspektive. Beide sind gleichermaßen berauschend und spannend. Bei einer guten Zeitplanung lassen sich auch beide erleben. Die Organisation dieses Ausflugs kann in **Doade**, in der Gemeinde Sober, ca. 13 km von Monforte de Lemos über die Landstraße LU-903, vorgenommen werden.

Am späten Vormittag fährt einer der **Katamarane**, die den Sil auf einer zwei Stunden dauernden Reise befahren, vom Wassersportzentrum ab. Die während der Fahrt vorbeiziehende Landschaft, verblüfft jeden Besucher. Soutos (Kastanienwäldchen),

*carballeiras* (Eichenwälder) und auch Mittelmeerbäume wie Olivenbäume scheinen die Schluchten zu erklimmen und färben sie im Herbst in allen nur erdenklichen Rot-, Gelb- und Grüntönen.

### Die Wiege des galicischen Mönchtums

Gleichermaßen sieht man wie römische Kirchen und Kapellen dieser Landschaft Leben verleihen. Man befindet sich hier in der Wiege des galicischen Mönchtums, hervorragende Beispiele sind das **romanische Kloster San Pedro de Rocas** sowie die Klöster **Santa Cristina** und **Santo Estevo de Ribas de Sil**. Letzteres wurde zu einem **Parador** umgebaut. Der, beinahe über dem Abgrund liegende, terrassenförmig angelegte Weinbau (auch als *socalcos* bekannt) hält die Aufmerksamkeit des Besuchers in seinem Bann.

## Mittagessen auf einem typischen Weingut

Nach der Schifffahrt haben Sie sicherlich Appetit bekommen und den Wunsch, die Weine mit der Herkunftsbezeichnung Ribeira Sacra zu kosten; die hier angebaute Weinsorte ist größtenteils die Mencía-Traube. Beim Mittagessen ist es unvermeidlich, dass die Weine ebenso stark vertreten sind wie das kulinarische Angebot. Eine empfehlenswerte Alternative besteht in einem Besuch auf dem **Weingut de Sober**, dem ein ausgezeichnetes Restaurant angeschlossen ist. Parallel zum Essen kann man noch die typisch ländliche Architektur der Gegend genießen. Nicht umsonst war die Ribeira Sacra die Gegend Galiciens, in der das erste Gästehaus auf dem Land eröffnet wurde.



> Torre da Homenaxe von Monforte

## Die Bedeutung des „heroischen Weinbaus“

Nach dem Essen ist man bereit für ein neues Erlebnis, zum Beispiel für einen Ausflug mit dem **Tourismuszug**, der in Doade seine Abfahrt hat. Auf der zweistündigen Fahrt schlängelt sich der Zug durch das Gelände über asphaltierte Pisten, auf der Höhe der Schluchten. An strategischen Aussichtspunkten wird ein Halt eingelegt, z. B. in **Amandi**, einer Ortschaft, die für ihr Weinfest bekannt ist. Es wurde zum Fest von touristischem Interesse in Galicien erklärt. Von hier zeigt sich ein herrlicher Ausblick auf die terrassenförmig angelegten, beinahe senkrechten, Weinberge. Die Bedeutung des Ausdrucks „heroischer Weinbau“ wird sofort deutlich.

Um sich von diesem spannenden Ausflug zu erholen, wird im großen Weingut angehalten, in dem eine Verkostung stattfindet. Gleichzeitig erfährt man sehr viel Wissenswertes über die Produktionskette der Herkunftsbezeichnung Ribeira Sacra. Zurück in Doade ist es Zeit, wieder nach **Monforte de Lemos** zurückzufahren, um sich im Hotel zu erholen. Vorher bietet sich noch ein kurzer Ausflug in die Stadt an, um die verschiedenen Tapas, die Appetithappen, zu kosten. Es ist ein weit verbreiteter Brauch in der Gegend.



> Spaziergang am Ufer des Cabe-Flusses



> Das Kollegium der Escolapios. Monforte

## Auf einem Spaziergang durch Monforte

Nach dem Frühstück im Hotel, wenn genügend Zeit für die Rückfahrt nach Hause zur Verfügung steht, empfiehlt sich ein kleiner Stadtbummel durch die Altstadt von **Monforte de Lemos**. Auf wenigen Quadratmetern befinden sich wertvolle Schätze. Darunter ein Werk von El Greco, in der bedeutenden Pinakothek des **Kollegiums der Escolapios**, auch bekannt als der „galicische Escorial“, sowie die bedeutendste Sammlung an Sakralkunst Spaniens im **Kloster der Madres Clarisas**.

Eine weitere Möglichkeit die Zeit vor der Heimreise zu nutzen, besteht darin, sich noch einmal die Beine auf einem Spaziergang an den Ufern des Flusses Cabe zu vertreten. Mit großer Wahrscheinlichkeit finden sich Ruderboote oder Kanufahrer auf den stillen Gewässern sowie Angler am Ufer, die dieser Landschaft Farbe verleihen.



> Der Palast der Grafen von Lemos



# In der Gegend der Herkunftsbezeichnung Valdeorras

**I**n der Region Valdeorras gibt es große landschaftliche Kontraste. In der ganz in der Nähe gelegenen Gegend Pena Trevinca, die auch als „das Dach Galiciens“ bekannt ist und tiefe Flussbetten führt, schlängeln sich der Sil und seine Zuflüsse. Auf dieser Route und der tonhaltigen Erde fühlen sich die Reben wohl. Schiefer wird nicht nur für die Dächer der traditionellen Häuser benutzt, sondern bietet auch einen Boden, der für die Reifung der Trauben besonders geeignet ist. Der Wein dieser Trauben wird unter der Erde in den gleichen Höhlen gelagert, die von den Römern auf der Suche nach Gold vor vielen Jahrhunderten gegraben wurden.





## 1. Tag |

**O Barco de Valdeorras**

- 1\_ Städtchen von O Barco de Valdeorras
- 2\_ Pazo de los Flórez

## 2. Tag |

**A Rúa**

- 3\_ Städtchen von A Rúa
- 4\_ Der Stausee San Martiño
- 5\_ Das Weingut Alán del Val
- 6\_ Cueva- das Weingut „La Mina“ (Das Weingut Joaquín Rebolledo)
- 7\_ Das Weingut de A Coroa
- 8\_ Anlage von O Aguillón

## 3. Tag |

**O Barco de Valdeorras**

- 9\_ Das Kloster Xagoaza
- 10\_ Die Kirche San Miguel
- 11\_ Das Weingut Godeval

## AUSGANGSORT\_

O Barco de Valdeorras

ENDE\_ O Barco de Valdeorras

AUSFLUGSTAGE\_ 3

## WEITERE INFORMATIONEN\_

> Der Pazo do Castro\_ [www.pazodocastro.com](http://www.pazodocastro.com)> Das Weingut Alán del Val\_ [www.alandeval.com](http://www.alandeval.com)> Das Weingut Joaquín Rebolledo\_ [www.joaquinrebolledo.com](http://www.joaquinrebolledo.com)> Das Weingut de A Coroa\_ [www.acorora.com](http://www.acorora.com)> Das Weingut Godeval\_ [www.godeval.com](http://www.godeval.com)

## | 1. Tag |

## Fragmente aus der Geschichte des Mittelalters

Den Morgen widmet man am besten den Weinen. Wir schlagen Ihnen eine Rundfahrt durch die Region und das Tal Valdeorras vor, das durch den Lauf des Flusses Sil in die Berglandschaft gegraben wurde. Die Ortschaft **O Barco de Valdeorras** ist für die Erkundung dieser Gegend günstig gelegen. Das Beste ist, am frühen Nachmittag im reservierten Hotel anzukommen. Das Hotelangebot ist sowohl im Ort selbst als auch in seinen Pfarreien recht umfangreich.





## Botelo, Kastanien und Pilze beherrschen die Menüs in dieser Gegend

Zum Abendessen steht ein umfassendes Angebot in den einzelnen Restaurants zur Auswahl. Vor dem Essen sollten Sie sich ein Sprichwort aus der Gegend vergegenwärtigen: „Del mar, el mero; de O Barco, o botelo“. („Es heißt so viel wie: Aus dem Meer der Riesenzackenbarsch und aus O Barco, der *Botelo*“.) Der *Botelo* ist eine Schlachtplatte aus Schweinefleisch – ein Geschenk für den Gaumen. Weitere renommierte Köstlichkeiten sind die Kastanien, die in der aktuellen Küche Valdeorras gemeinsam mit den vielen Pilzsorten aus den Bergen einen Ehrenplatz innehaben. Als Wein passt dazu hervorragend ein wunderbarer Rotwein aus der *Mencia* - Traube als auch ein Godello-Weißwein mit der Herkunftsbezeichnung Valdeorras.

| > Pazo de Castro

| > Die Fiesta da Androlla



| > Weinberge in Valdeorras

## Von der Tradition der Pazos zu den Behandlungsmethoden der Weintherapie

Hotels, Häuser und Landsitze bewahren bis heute geschichtliche Aspekte des Mittelalters dieser Stadt. Sie ist deshalb unbedingt eine Besichtigung wert. Das ist auch der Fall des **Pazo de los Flórez** bzw. Pazo do Castro, in dem heute ein Hotel untergebracht ist. Er befindet sich an einem als Vila do Castro, bekannten Platz, ca. 5 Minuten von der Altstadt entfernt, im höher gelegenen Teil von O Barco de Valdeorras. Hier bietet sich ein herrliches Panorama über die Ebene und die weitläufige Ortschaft. Im Jahr 1630 ließ Pedro Losada y Quiroga das Gebäude als seinen ständigen Wohnsitz errichten.

Auffallend ist sein originelles Aussehen – völlig abweichend von den übrigen galicischen Landsitzen. Der Besucher wird von der Eingangsfassade empfangen, die aus sechs roten Bögen aus regionalem Stein auf einem ausladenden Bogen zusammengesetzt ist. Das Dach des Herrenhauses ist typischerweise mit lokalem Schiefer gedeckt. Die Wirtschaft der Gegend basiert zu einem guten Teil auf dem Abbau dieses Steins. Das Gebäude und seine Kapelle wurden zum Denkmal erklärt. Heute ist hier ein sehenswertes Vier Sterne Hotel untergebracht. Im Interieur befindet sich interessantes Mobiliar, Dekoration und Kunstwerke. Bei einem Entdeckungsrundgang in der Umgebung, werden Sie sicherlich auf interessante Dinge stoßen. An erster Stelle befindet sich hier eine Scheune, *Palleira*, in der sich ein kleines Museum mit Fahrzeugen und Pferdegeschirr befindet.

Die verbleibende Zeit am Nachmittag lässt sich zur Entspannung im Spa des Pazo nutzen. Körperpackungen und Massagen mit Traubenkernöl sind nur einige Aspekte der Weintherapie, die das breit gefächerte Angebot der Weinkultur bereithält.

## Die Weingüter in A Rúa

Den Morgen widmet man am besten den Weinen der **Herkunftsbezeichnung Valdeorras**, die von den Kellermeistern in den Winzerbetrieben direkt an der Rebe erklärt werden.

Dafür geht es mit dem Wagen in die benachbarte Gemeinde **A Rúa**, in der sich die meisten Weingüter mit dieser Herkunftsbezeichnung befinden. Auf der Nationalstraße N-120 fährt man bis zur Abzweigung der Ortschaft A Rúa. In ungefähr einer Viertelstunde Fahrt zeigt sich dem Besucher die Schönheit dieser Gegend. Der Lauf des engen Sil, dem man bisher gefolgt ist, beginnt sich auszudehnen bis er zu Füßen von A Rúa den **Stausee San Martiño** bildet, eine herrliche und wertvolle Flora und Fauna. Auf dem See selbst sind mehrere kleinere Inseln zu erkennen.



| > Das Weingut Joaquín Rebolledo

## Die Kellermeister weihen den Besucher in die Geheimnisse ihrer Weine ein

Ein Besuch auf vielen der einzigartigen Weingüter in der Gegend lohnt sich unbedingt. Deshalb sollte man einen Großteil des Tages zu ihrer Besichtigung und einem Gespräch mit den Winzern, über Traubensorten, Weinbau, Rebschnitt, Herstellungsprozess, Klima, die Bodenbeschaffenheit oder jeden anderen interessanten Aspekt des Weinbaus in dieser Weingegend nutzen.

Am Morgen kann man die Winzer von **Alán del Val** bis zum **Gut A Costiña** begleiten, um einen Blick auf die nach Süden ausgerichteten Reben des Brancellao auf einem steil abfallenden Gelände zu werfen. Auf dem sehr wasserdurchlässigen und die Sonnenwärme speichernden Schieferboden, können die Trauben wunderbar reifen. Deshalb wird vom Weingutein exklusiver Wein in limitierter Auflage auf diesem Grundstück gekeltert, der nur in den besten Restaurants auf den Tisch kommt.

Am Nachmittag steigt man hinab zur Kellerei-Höhle mit dem Namen „**La Mina**“. Sie stammt aus dem 18. Jahrhundert und wurde renoviert, wobei jedoch alle Strukturelemente erhalten blieben. Hier reifen die Crianza-Weine des **Weinguts Joaquín Rebolledo** auf natürliche Weise, entfernt vom Lärm, bei konstanter Temperatur und Feuchtigkeit. In den unterirdischen Schieferräumen verbleiben die Fässer bis von den Önologen der geeignete Moment für den Verkauf der Weine festgelegt wird.

In den Restaurants von A Rúa werden auch die typischen Gerichte aus der Gegend wie der *Botelo* oder die *Androlla*, die Pasteten aus Rippchen, Flusssaal, Ziegenbraten und Wild angeboten.



## Ein Weingut auf einem ehemaligen römischen Castro

Nach dem Essen kann man zum **Monte A Coroa** hinaufsteigen, auf dem sich am Standort einer ehemaligen römischen Siedlung das gleichnamige **Weingut** befindet. Die Eigentümer erbauten das Gut auf einem über 300 Jahre alten Gebäude. Für den Bau wurde nur heimisches Material, Schiefer, Holz und Ton verwendet.

Sofort wandert der Blick zu einer kleinen runde Steinanlage mit einem Kamin. Es handelt sich um die Luftzufuhr für die darunter liegende Höhle. Hier findet der Gärprozess des flüssigen Goldes, der *Godello*-Traube, statt. Zauber und Geheimnis dieses Ortes steigern sich noch, sobald man erfährt, dass die Römer 300 Meter weiter nördlich den Berg auf der Suche nach Gold aushöhlten, und dass 200 Meter weiter südlich die *Vía Nova*, die römische Steinstraße Nummer 18, die Route von Antonino, verläuft, durch die Astorga mit der portugiesischen Ortschaft Braga verbunden wird.



> Weinberge in Valdeorras



> Das Spa im Pazo do Castro

## Ein Spaziergang durch die Natur

Wenn nach Beendigung des Ausflugs bei den Winzern noch Zeit verbleibt, raten wir Ihnen, einen Spaziergang durch die Landschaft **O Aguillón**, in der Umgebung des Stausees San Martiño, am rechten Ufer des Sil entlang, auf seinem Lauf durch A Rúa, zu unternehmen - ein wunderbarer Aussichtspunkt zur Beobachtung der Vögel, die hier ihre Nistplätze haben. Es konnte mehr als ein Dutzend verschiedene Stockentenfamilien ausgemacht werden.

Zum Abendessen steht Ihnen die Wahl frei, sich für eine **Schweinshaxe** in A Rúa, eine der Spezialitäten, für die diese Gemeinde bekannt ist, zu entscheiden. Das Gericht wird sogar mit einem eigenen Gastronomiefest gefeiert.



> Der Stausee San Martiño von O Aguillón, A Rúa



## Von römischen Tempeln zur modernen Technologie für die Weinherstellung

Vor der Rückkehr lässt sich ein letzter Spaziergang zum **Kloster Xagoaza** unternehmen, das ursprünglich Sitz der Tempelritter war, und der **Kirche San Miguel**, in deren Höhe ein in Stein gemeißeltes Malteser Kreuz zu erkennen ist. In etwas mehr als einer halben Stunde vom Zentrum der Ortschaft O Barco de Valdeorras erreicht man diese wunderschöne Stadtanlage aus dem Mittelalter, aus dem 12. und dem 13. Jahrhundert, in der nach einem Umbau die modernen Einrichtungen des **Weinguts Godeval** untergebracht sind. Eine Besichtigung ist möglich. Die römische Architektur der Gebäude und die beinahe unberührte Natur versetzen den Besucher in längst vergangene Zeiten. Im Gegensatz dazu ist das Interieur des Winzerunternehmens mit der modernsten Technologie zur Weinherstellung des nur aus der Godello-Traube bestehenden und durch die Herkunftsbezeichnung geschützten Weins ausgestattet.



| > Weinberge



| > Das Kloster Xagoaza

# In der Gegend der Herkunftsbezeichnung Monterrei

**W**ir möchten Ihnen einen weintouristisches Erlebnis nahe bringen, bei dem Sie sich neben dem Genuss der Weine mit der jüngsten galicischen Herkunftsbezeichnung, Monterrei, auch von einem Land mit alten karnevalistischen Bräuchen, den Entroidos, aufgenommen fühlen. Sie werden begeistert sein von den unterschiedlichen Landschaften, die unter dem allgegenwärtigen Blick der großen städtischen Festung Monterrei stehen.





#### ERFAHRUNGEN

##### 1. Tag |

##### Monterrei

- 1\_ Gemeinde von Vilaza
- 2\_ Pazo de Espada
- 3\_ Pazo de Limia
- 4\_ Die Kirche San Salvador
- 5\_ Das Schloss Monterrei

##### Ver n

- 6\_ Städtchen von Ver n

##### 2. Tag |

##### Monterrei

- 7\_ Das Weingut V a Arx ntea

##### Ver n

- 8\_ Das Weingut Tapias Mari n n

##### Vilari o de Conso

- 9\_ Der Naturpark O Invernadeiro

##### 3. Tag |

##### Ver n

- 10\_ Ein Spaziergang am T mega

- 11\_ Casa do Asistente

- 12\_ Der Badeort Cabreiro a

AUSGANGSORT\_ **Monterrei**  
 ENDE\_ **Ver n**  
 AUSFLUGSTAGE\_ **3**

#### WEITERE INFORMATIONEN\_

- > Das Weingut V a Arx ntea. Telefon\_ **687 409 618**
- > Das Weingut Tapias Mari n n\_ **www.tapiasmarihan.com**
- > Casa de turismo rural „O retiro do Conde“\_ **www.oretirodoconde.com**

- > Der Badeort de Cabreiro a. Telefon\_ **988 590 015 / www.cabreiroa.es**



| > Ausblick auf das Tal vom Schloss Monterrei



## | 1. Tag |

# Die Schönheit des sehenswerten Tals Monterrei

Wir empfehlen, am frühen Nachmittag im Tal Monterrei, an den Ufern des T mega, anzukommen. Das Tal befindet sich in der südöstlichen Region der Provinz **Ourense**, in der Nähe von Portugal. Nach dem Abstellen des Gepäcks im Hotel, beginnt das erste weintouristische Abenteuer mit der Entdeckung der wunderschönen Dörfer in diesem Tal. Die Pfarrei Vilaza, in der Gemeinde Monterrei, bietet sich als optimaler Ausgangspunkt, aufgrund ihrer guten Verbindung zur Autobahn der R as Baixas (A-52), durch die die Ortschaft eine äußerst gute Verkehrsanbindung erhält, ohne dass ihr ruhiges Dasein beeinträchtigt würde.



## Ehemalige Pazos als ländliche Unterkünfte

Der Baustil der traditionellen Landsitze ist in der Ortschaft erhalten geblieben. Einige von ihnen wurden für die Unterbringung von Feriengästen auf dem Land umgebaut, beispielsweise der **Pazo de Espada** (früher auch bekannt als Pazo Blanco-Raxoi). Dieser ist vor allem für Gäste gedacht, die ferner einen auserwählten Weinkeller mit Weinen der Herkunftsbezeichnung Monterrei zu schätzen wissen. Gegenüber liegt der **Pazo de Limia**, dessen Eingangsportal von einer Sonnenuhr gekrönt ist. An der Hauptfassade ziehen eine verglaste Veranda sowie ein typischer Waffenstein in einer Barockdekoration die Aufmerksamkeit auf sich.

Eine der wichtigsten Besonderheiten des Ortes Vilaza ist die **Barockkirche San Salvador**. An diese ist ein wesentlich älterer, großer Turm angebaut, der so genannte Torre de los Templarios, Tempelritterturm.



> San Salvador de Vilaza

## Eine Besichtigung der mittelalterlichen Festung Monterrei

Vilaza ist jederzeit dem herrschenden Blick der **mittelalterlichen Festung Monterrei**, dem Symbol der Region, der Gemeinde, des Tals und der Herkunftsbezeichnung, der sie ihren Namen verleiht, ausgesetzt. Die majestätische Anwesenheit der Festung übt eine allgegenwärtige Präsenz auf diese Grenzregion zwischen Spanien und Portugal aus, die von ihr seit 800 Jahren bewacht wird. Der Nachmittag lässt sich für einen Besuch auf der Akropolis, der größten in Galicien, laut vieler Autoren, nutzen.

Bei der Anfahrt aus Vilaza über die N-525 wendet man sich nach links in Richtung Ourense, bis man rechts auf eine Abzweigung stößt, die auf den Parador de Verín hinweist. In der Nähe des Paradors, zu Füßen des Schlosses, geht es ohne den Wagen den Berg hinauf. Auf diese Weise sieht man am besten die dreifache Mauer und die Gebäude, die zwischen dem 12. und dem 17. Jahrhundert erbaut wurden. Zunächst stößt man auf die Pilgerherberge, deren Gründung auf das 15. Jahrhundert zurückgeht. Man sollte nicht vergessen, dass diese Region die Eingangspforte nach Galicien von der Hochebene und Portugal aus ist sowie eine unausweichliche Referenz auf dem Silberweg nach **Santiago de Compostela** darstellt.

Im Anschluss schlendert man über die Straßen der Ortschaft, bis zur letzten Pforte. Hinter dieser liegt der Waffenhof, mit einem Zugang zum **Torre da Homenaxe**, einem beeindruckenden, 22 Meter hohen Steinriesen. Von oben bietet sich ein wunderbarer Ausblick über einen großen Teil des Laufes des Támega und das Tal, in dem Weinberge, Gärten, kleine und größere Ortschaften wie Verín hingewürfelt zu sehen sind. Erkennbar ist auch der **Torre de las Damas**, ein etwas kleinerer Turm, der zum **Pazo dos Condes**, einem Renaissancegebäude mit einem sehenswerten, auf Säulen ruhenden Bogengang, gehört. Die Anlage wird von der **Kirche Santa María** vervollständigt. An einer ihrer Fassaden befindet sich eine Christus-Darstellung, die von anthropomorphen und mythologischen Figuren umgeben ist – Sie werden begeistert sein.



| > Das Schloss Monterrei



| > Der Pazo dos Condes



| > Der Tamega, Vilaza

In diesem Ambiente, das den Besucher in eine andere Epoche entführt, fällt es leicht, sich die Legenden dieses Ortes vorzustellen. Sie erzählen von einer untreuen Gräfin, die aus Furcht vor ihrem Ehemann lebte und sich vom Turm in den als „grünen Brunnen“ bekannten, in 14 Metern Tiefe liegenden Waffenhof stürzte.

Die Außenanlagen der Festung sind geöffnet; wenn jedoch Interesse daran besteht, das Innere des Torres da Homenaxe, den Pazo dos Condes und die Kirche zu besichtigen, sind die täglichen Öffnungszeiten von 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr zu beachten.

## Und zum Essen - Krake á feira, Kabeljau oder Fleisch

Nach der Besichtigung bietet sich ein Abendessen mit einem Wein der Herkunftsbezeichnung Monterrei mit Krake á feira oder Kabeljau in Verín an. Der Cocido gallego, ein galicischer Schlachtteller mit verschiedenen Schweinefleischprodukten, die Androlla oder die Cachucha sind weitere Köstlichkeiten. Alle diese Gerichte sind eng mit dem Entroido (Karneval) verbunden, der hier als Fest von nationalem touristischem Interesse gilt, denn in dieser Jahreszeit schmecken die Speisen noch besser.

| > Entroido (Karneval) in Verín



## Eine Annäherung an die Kunst des Kelterns

Nach einem guten Frühstück werden Sie im Winzerunternehmen Monterrei erwartet. Da das Gebiet dieser Herkunftsbezeichnung relativ klein ist, liegen die meisten Weingüter im Tal des Támega eng beieinander.

Fiel die Wahl für eine Übernachtung auf den Ort Vilaza, lässt sich das **Weingut de Vía Arxénte**, ein Familienunternehmen, aufsuchen. Der Eigentümer übernimmt es selbst, die Gäste durch die Reben zu führen und zeigt die Unterschiede zwischen einer Treixadura- und einer Godello-Traube, die meistangebauten Weißweinsorten in der Gegend. Beim Berühren der Weinstöcke, der Blätter und Trauben erfährt man viel über Textur und Festigkeit. Auch dem Klären, dem Schnitt und der Weinlese kann man je nach Jahreszeit zusehen. In der Kellerei wird der Prozess der Weinherstellung erklärt; es wird in die Technik eingeführt, wie alle Traubenaromen erfasst werden können, um sie auf dem Weg durch die Kelter dem Wein zuzuführen. Schließlich findet auch noch eine Verkostung der hier hergestellten Weine statt.

Von Vilaza aus geht es in die Ortschaft Pazos, in der Gemeinde. Ziel ist das Weingut **Tapias Mariñán**. Das Winzerunternehmen ist in einem typischen, aus Granit erbauten Landhaus der Gegend untergebracht. Die weit auslaufenden Weinberge ziehen sich über die Ebene neben dem Haupthaus. Den Hintergrund bildet ein, in geringer Entfernung liegendes Gebirgspanorama.

Beim Rundgang durch die Weinberge und der Verkostung der Weißweine der Sorten Godello und Treixadura und der Rotweinsorte Mencía ist es Mittag geworden. In der Umgebung befindet sich ein Gasthaus, in dem Speisen der regionalen Küche angeboten wird. Die Spezialität des Hauses ist **Grillfleisch**.

## Die Schönheit des Naturparks O Invernadeiro

Nach dem Mittagessen verleiht man dem Tag mit einem Besuch des im Zentralmassiv Ourense gelegenen **Naturparks O Invernadeiro**, der die nördliche Region von Monterrei prägt, einen schönen Abschluss. Für einen Besuch dort ist eine vorherige Genehmigung erforderlich, da es sich um eine Fläche handelt, die der Gemeinde, der Xunta de Galicia gehört.

Von Verín geht es über die Landstraße der Region OU-114 von Laza bis zur Abzweigung nach Campobeceros. Hier ist der ideale Ort, um sich von der Natur in einer völlig urwüchsigen Landschaft vollständig gefangen nehmen zu lassen. Im Park wachsen viele Steineichen, Ebereschen und Eiben. Adler und Falken ziehen ihre Kreise über den Wipfeln und es ist sogar möglich, den ein- oder andere Schmutzgeier zu sehen. Im Wald leben Wölfe, Wildschweine, Hermeline und Steinmarder.

Durch den Park führen fünf Wanderwege mit Führungen auf den Spuren von Hirschen und Rehen. Wir empfehlen, die Route, die zum Gletscher sowie zum wunderschönen **Wasserfall Os Arcos** führt. Voller wunderbarer Empfindungen kehrt man zurück zum Hotel, in dem Abendessen und Erholung warten.



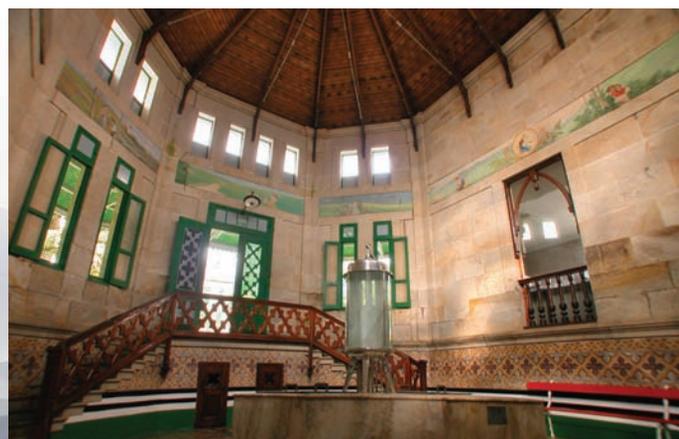
## Ein Stadtbummel durch Verín

Vor der Abreise empfehlen wir einen erholsamen morgendlichen Spaziergang durch die Ortschaft Verín, am **Támega** entlang; und zwar auf der Uferpromenade bis zur Alameda. Für die letzten Einkäufe der Reise bieten sich die Geschäftsstraßen des Ortes an.

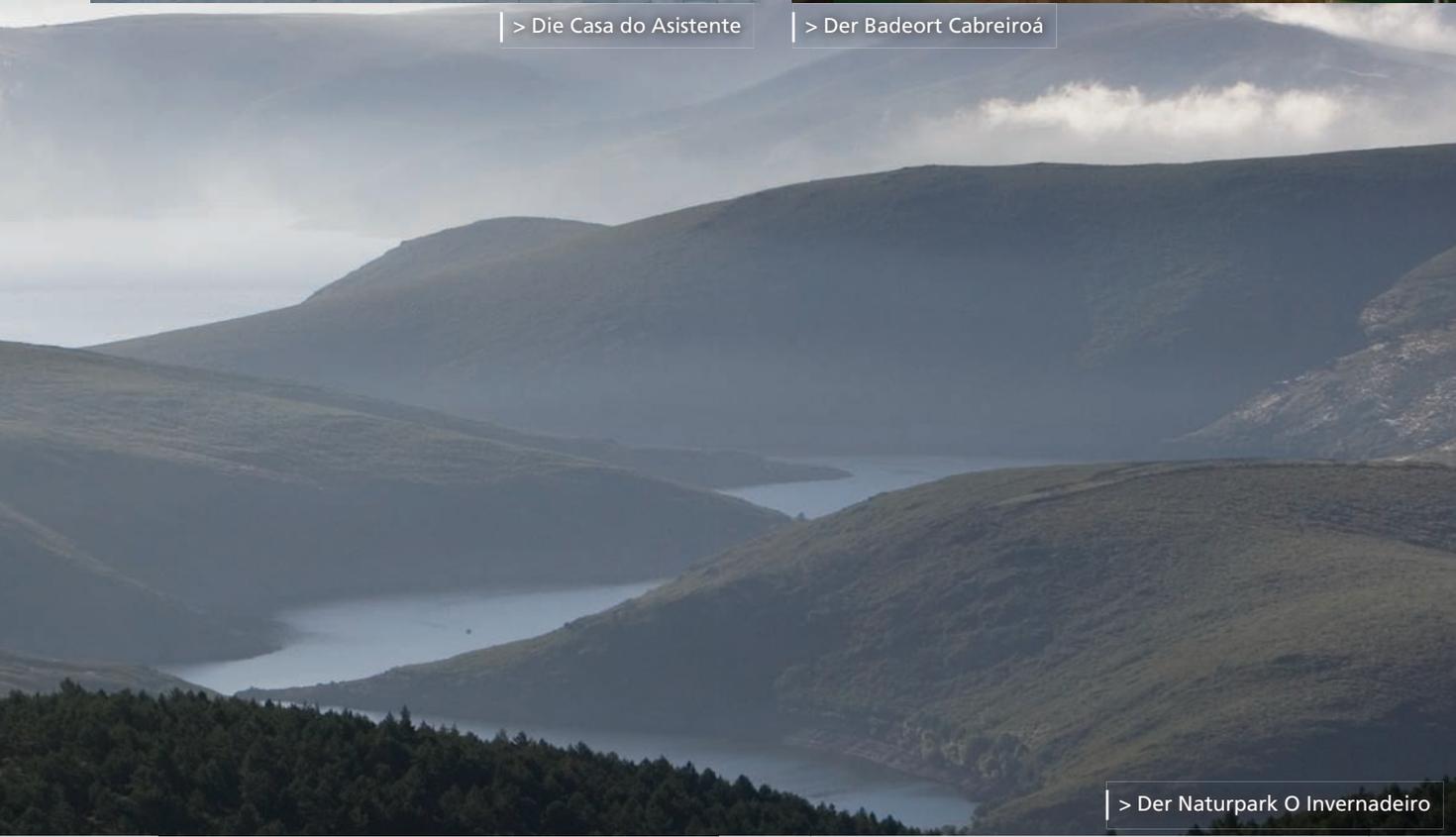
Für Liebhaber der Heraldik ist vor allem der als **Casa do Asistente**, in der Nähe der Brücke über den Támega, bekannte Palast ein Anziehungspunkt. An seiner Fassade befindet sich ein beeindruckendes Wappen. Das Gebäude wurde für den Assistenten des Grafen Monterrei errichtet – daher der Name der Villa. Heute sind hier der Sitz des Fremdenverkehrsamts sowie eine Pilgerherberge untergebracht. Ferner befinden sich zwei große Ausstellungssäle im Palast.



> Die Casa do Asistente



> Der Badeort Cabreiroá

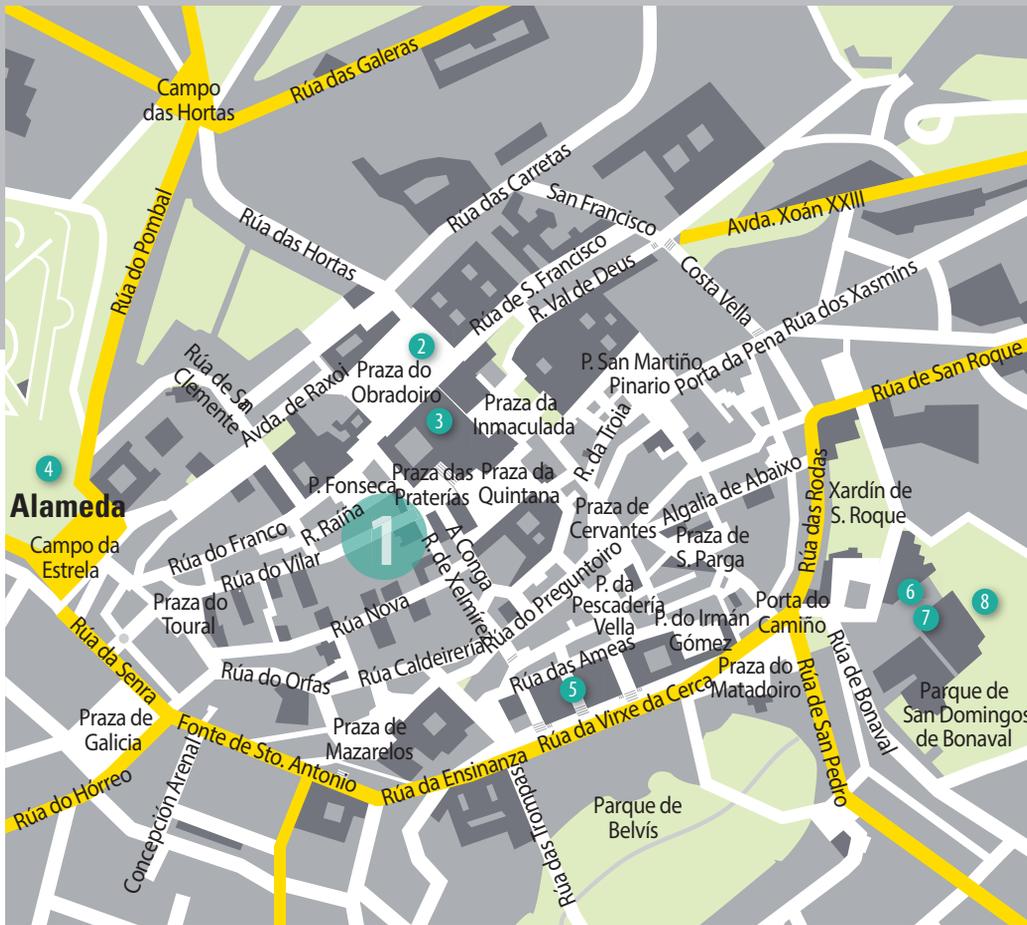


> Der Naturpark O Invernadeiro

# Das Wein - und Gastroerlebnis in Santiago de Compostela

**W**ir schlagen Ihnen einen kurzen Abstecher nach Santiago de Compostela, der Weltkulturerbestadt und Hauptstadt von Galicien vor. Sie werden hier den weltlichen Genuss der köstlichen Gastronomie und der bekannten Weine genießen. Bei der Betrachtung der herrlichen Kathedrale werden Sie bewegt sein. Sie sollten unbedingt die Gelegenheit nutzen, den Apostel Jakobus zu umarmen.





## 1. Tag |

## Santiago de Compostela

- 1\_ Altstadt
- 2\_ Praza do Obradoiro
- 3\_ Die Kathedrale von Santiago
- 1\_ Städtchen von Santiago
- 4\_ Die Alameda

## 2. Tag |

## Santiago de Compostela

- 5\_ Mercado de Abastos
- 6\_ Das galicische Zentrum für zeitgenössische Kunst
- 7\_ Volksmuseum
- 8\_ Der Bonavalpark
- 5\_ Mercado de Abastos

## 3. Tag |

## Santiago de Compostela

- 1\_ Altstadt

## AUSGANGSORT\_

Santiago de Compostela

ENDE\_ Santiago de Compostela

AUSFLUGSTAGE\_ 3

## WEITERE INFORMATIONEN\_

- > Die Kathedrale\_ [www.catedraldesantiago.es](http://www.catedraldesantiago.es)
- > Mercado de Abastos (Marktplatz)\_ [www.mercadodeabastosdesantiago.com](http://www.mercadodeabastosdesantiago.com)

- > Centro Galego de Arte Contemporánea (Museum der zeitgenössische Kunst), [www.cgac.org](http://www.cgac.org)
- > Museo do Pobo Galego (Volksmuseum), [www.museodopobo.es](http://www.museodopobo.es)



## 1. Tag | Die Praza do Obradoiro und die Kathedrale, die Schmuckstücke der Stadt

Wir empfehlen Ihnen, am frühen Nachmittag in Santiago anzukommen. In der Altstadt finden Sie Pensionen und Hotels mit Charme in historischen und traditionellen Gebäuden, die modern renoviert wurden.

Nach der Ankunft im Hotel sollten Sie sich auf den Steinstraßen der Stadt bei einem Bummel entspannen. Die Kathedrale und die **Praza do Obradoiro** sind natürlich ein absolutes Muss. Begibt man sich in die Mitte des Platzes und dreht sich um sich selbst, erhält man eine visuellen Zusammenfassung all dessen, was Santiago ausmacht – Spiritualität in der **Kathedrale**, Wissen im **Pazo de San Xerome** – hier ist das Rektorat der Universität von Santiago untergebracht – Behörden im **Pazo de Raxoi**, dem Rathauses, und Gastfreundschaft im **Hostal dos Reis Católicos**, der ehemaligen Pilgerherberge und heutigen Parador. Bei den verschiedenen Baustilen bildet der Granitstein das verbindende Element.



| > Die Fassade der Kathedrale von Santiago

Wir empfehlen Ihnen, das Innere der Kathedrale in aller Ruhe zu besichtigen. Der **Pórtico da Gloria**, ein Meisterwerk der Romanik, ist äußerst beeindruckend. Vergessen Sie nicht, den Apostel Jakobus zu umarmen und seine Reliquien zu besichtigen. Der Rundgang beginnt mit dem Aufstieg zur Kammer des Apostels in der Höhe des Hauptaltars. Hier ist es Brauch, die Figur zu umarmen. Im Anschluss geht es in die Krypta, in der die Reliquien in einer Silberurne aufbewahrt werden. Die übrigen Fassaden der Kathedrale, vor der jeweils ein besonderer Platz liegt, verdienen ebenfalls eine ausführliche Besichtigung.

## Wein und Appetithappen in der Altstadt, vor oder nach einem Spaziergang durch den Alamedapark

Nach der Besichtigung der Kathedrale geht es in die **Rúa do Franco**, deren Namen sich auf die früher hier untergebrachten französischen Pilger bezieht. Die gekühlten Schaufensterauslagen mit frischem Fleisch und Aquarien mit lebenden Fischen und Meeresfrüchten neben den Eingangstüren der Restaurantser wecken sofort die Aufmerksamkeit der Besucher. Die beste Gastronomie Galiciens wird hier zur Schau gestellt und gibt Anregungen für das Abendessen.

Am Ende der Straße durchquert man die **Porta Faxeira** - an diesem Ort stand früher eines der sieben Stadttore, die zur ehemaligen Stadtmauer des Mittelalters gehörten – es ist der natürliche Weg, die Verbindung zwischen der Altstadt und dem **Alamedapark**, einer weitläufigen Parkanlage in Santiago. Hier trifft man auf schöne Überraschungen wie einen jahrhundertealten Eukalyptusbaum, wunderschöne Kameliengärten und einen kleinen alten Eichenhain. Vom Paseo da Ferradura hat man einen herrlichen Blick auf die Hauptfassade der Kathedrale, die sich von den übrigen historischen Gebäuden abhebt. Es bietet sich ein faszinierendes Bild zu jeder Tageszeit, aber am späten Nachmittag entsteht durch das abnehmende Licht eine ganz besonders zauberhafte Atmosphäre.

Ein typischer Brauch des Ortes besteht darin, zur Zeit des Abendessens Appetithappen und Weine in den vielen Lokalen der **Altstadt** zu sich zu nehmen. Gleichwohl lädt die köstliche Vielfalt an Restaurants in Santiago auch zu einem richtigen Abendessen ein. Bei Einbruch der Nacht bieten diese Straßen noch weitere Möglichkeiten. Eine besteht darin, in Ruhe ein Getränk inmitten der Bewohner zu sich zu nehmen und einen nächtlichen Spaziergang durch die schwach beleuchteten und nostalgischen Straßen in ihrer romantischen Atmosphäre zu genießen.



> Innenansicht des Marketplatzes



> Mercado de Abastos



> Rúa do Franco

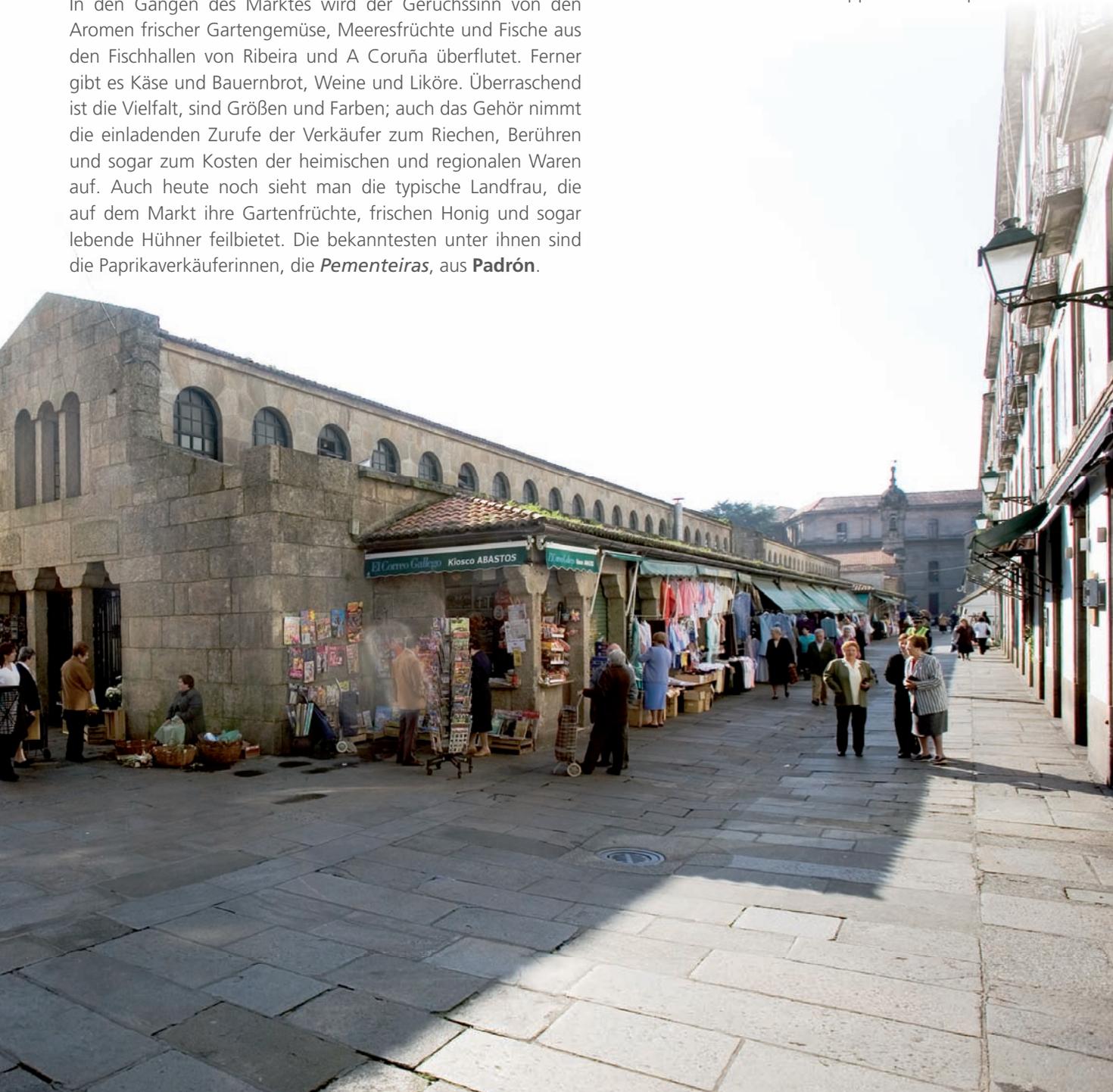
## Der Mercado de Abastos, der Lebensmittelmarkt, der meistbesichtigte Ort nach der Kathedrale

Nach dem Frühstück empfehlen wir einen kleinen Spaziergang zum **Mercado de Abastos**, dem meistbesichtigten Ort Santiagos nach der Kathedrale. Um den Besuch gut zu nutzen, besteht die Möglichkeit der Teilnahme an einem **gastronomischen Workshop**, der einen Einkauf von Zutaten und ihre anschließende Zubereitung vorsieht.

In den Gängen des Marktes wird der Geruchssinn von den Aromen frischer Gartengemüse, Meeresfrüchte und Fische aus den Fischhallen von Ribeira und A Coruña überflutet. Ferner gibt es Käse und Bauernbrot, Weine und Liköre. Überraschend ist die Vielfalt, sind Größen und Farben; auch das Gehör nimmt die einladenden Zurufe der Verkäufer zum Riechen, Berühren und sogar zum Kosten der heimischen und regionalen Waren auf. Auch heute noch sieht man die typische Landfrau, die auf dem Markt ihre Gartenfrüchte, frischen Honig und sogar lebende Hühner feilbietet. Die bekanntesten unter ihnen sind die Paprikaverkäuferinnen, die **Pementeiras**, aus **Padrón**.

## Die auf dem Markt gekauften Lebensmittel werden mit der Hilfe eines Küchenchefs selbst zubereitet

Etwas später, vor den Töpfen und Pfannen, gibt der Koch Hilfestellung, aber der Teilnehmer selbst bereitet das Essen zu. Je nach den erworbenen Zutaten, lässt sich ein Hühnertopf, das traditionelle Krakengericht á feira, Fleisch ao caldeiro, eine Pastete aus Kammuscheln, ein Salat aus Meeresfrüchten oder ein Seemannsreis mit Hummer zubereiten. Je nach Geschmack oder Stil darf Traditionelles mit Avantgardistischem kombiniert oder ausgetauscht werden. Als Dessert steht die typische Mandeltorte, die **Tarta de Santiago**, auf dem Programm. Während des Kochens kostet man ein Glas der renommierten Weine mit den galicischen Herkunftsbezeichnungen, während man kulinarische Tricks und Tipps mit dem Experten austauscht.



## Der Bonavalpark endet auf einem ehemaligen Friedhof, dem Schauplatz vieler Freiluftveranstaltungen

Nach Tisch empfehlen wir einen Spaziergang im **Bonavalpark**, einem ehemaligen Friedhofsgelände des Dominikanerklosters. Der Weg zu diesem Park führt über den Durchgang zwischen dem **Museum des galicischen Volkes** und dem **galicischen Zentrum für zeitgenössische Kunst**. Zunächst geht es aufwärts auf einem Berghang über Pfade, Bänke und Mauern aus Schiefer. Beim Aufstieg begleiten das Murmeln des Wassers aus Brunnen, Kanälen und Becken sowie eine harmonische Vegetation aus Magnolien, Obstbäumen und Eichen den Spaziergänger. Man trifft auf eine **Skulptur von Chillida**, die einen Rahmen darstellt. Begeben Sie sich hinter die Plastik mit Blick auf die Landschaft und entdecken Sie eine völlig neue Sicht der Altstadt mit ihren vielen Dächern und Kaminen. Nach einer weiteren Wegstrecke gelangt man schnell zu einem ehemaligen und verlassenem **Friedhof**, dessen zauberhafte Umgebung und wunderbare Akustik heute gelegentlich für Musikveranstaltungen genutzt wird.

## Die Teilnahme an einer Weinverkostung

Im Anschluss empfiehlt sich die Rückkehr zum gastronomischen Workshop, um die Speiseerfahrung mit einer Weinverkostung unter Leitung eines Önologen abzurunden. Sie werden überrascht sein, wie viele Feinheiten und Unterschiede Sie mithilfe der professionellen Unterstützung ausmachen können. Unter spielerischer Anleitung zum visuellen, olfaktorischen und geschmacklichen Test achtet der Teilnehmer auf die Grüntöne eines jungen Weißweins und den goldenen Farbton eines Fassweins, die frische Note von Äpfeln oder schwache Anklänge an Brot, die höhere oder geringere Dichte im Mund. Obgleich ein Fachmann viele Übungsstunden benötigt, haben auch unsere Sinne die Farben, Gerüche und Geschmacksrichtungen der Weine mit galicischer Herkunftsbezeichnung genossen.



| 3. Tag |

## Auf Einkaufsbummel in der Altstadt

Nach dem Frühstück empfehlen wir einen kleinen Spaziergang. Nach dem Frühstück tauchen Sie am besten bei einem Morgenspaziergang in das Leben und das Treiben von Pilgern, Einwohnern der Stadt, Touristen und Studenten auf den Straßen Santiagos ein. Während des Schlenderns, kann man auch einen Blick in die anziehenden Geschäfte in der **Altstadt** werfen, die eine sehenswerte und offene Shoppingmeile ist. Von den in der **Rúa Nova** ausgestellten **Lederwaren**, bis zu **Silberschmieden** und **Gagat-Handwerkern** in der Umgebung der Kathedrale lässt sich beinahe alles finden.



> Das Museum des galicischen Volkes und das galicische Zentrum für zeitgenössische Kunst



| > Die Kathedralenfassade Acibechería

# Ein Ausflug zu den Weingütern der verschiedenen galicischen Herkunftsbezeichnungen

**B**ei diesem Erlebnis, dieser Experiencia, werden Sie eine Woche lang die besten Weine der galicischen Herkunftsbezeichnungen kennen lernen, Rías Baixas, O Ribeiro, Ribeira Sacra, Valdeorras und Monterrei. Spazieren Sie zwischen Rebstöcken, an den Küsten und Flussufern, an Berghängen und Tälern, im Gebirge und Schluchten. Kommen Sie zu Landsitzen, Klöstern, Kirchen, römische Siedlungen und Festungen. Kosten Sie die Weinsorten Albariño, Treixadura, Mencía, Godello, Loureira, Caíño blanco, Brancellao sowie 20 heimische Traubensorten mehr, die mit großer Erfahrung in herrschaftlichen, rustikalen oder avantgardistischen Winzerunternehmen gekeltert werden. Entspannen Sie sich und lassen Sie sich in historischen und künstlerischen Gebäuden mit großem Komfort, inmitten der Natur oder in der Altstadt verwöhnen.





## 1. Tag |

**Cambados**

- 1\_ Parador de Cambados
- 2\_ Das Weingut des Pazo de Fefiñáns
- 3\_ Das Stadtviertel der Fefiñáns
- 4\_ Das Stadtviertel der Fischer in San Tomé
- 5\_ Die Ruinen der Torre de San Sadurniño
- 6\_ Das Ethnographie- und Weilmuseum
- 7\_ Die Ruinen der Kirche Santa Mariña Dozo
- 8\_ Der Mirador A Pastora

## 2. Tag |

**Vilanova de Arousa**

- 9\_ Städtchen von Tremoedo
- 10\_ Der Hafen von O Grove
- Baiona**
- 11\_ Die Karavelle *La Pinta*
- 12\_ Parador de Baiona

## 3. Tag |

**Baiona**

- 13\_ Paseo Monte Boi
- O Rosal**
- 14\_ Das Weingut Quinta Couselo
- A Guarda**
- 15\_ Der Hafen von A Guarda
- 16\_ Das Castro de Santa Trega
- Tui**
- 17\_ Parador de Tui

## 4. Tag |

**Tui**

- 18\_ Das Klarissenkloster
- 19\_ Die Kathedrale von Tui
- Leiro**
- 20\_ Das Weingut Viña Meín
- 21\_ Das Kloster San Clodio
- Nogueira de Ramuín**
- 22\_ Kloster von Santo Estevo de Ribas de Sil

## 5. Tag |

**Sober**

- 23\_ Seebrücke von Doade
- 24\_ Die Schlucht des Sil

## 6. Tag |

**A Rúa**

- 25\_ Der Stausee San Martiño
- 26\_ Das Weingut A Coroa
- 27\_ Anlage von O Aguillón
- Monterrei**
- 28\_ Städtchen von Monterrei

## 7. Tag |

**Monterrei**

- 29\_ Die Festung Monterrei
- Verín**
- 30\_ Das Weingut Tapias Mariñán
- Santiago de Compostela**
- 31\_ Parador Hostal dos Reis Católicos

## 8. Tag |

**Santiago de Compostela**

- 32\_ Die Kathedrale von Santiago
- 33\_ Altstadt

AUSGANGSORT\_ **Cambados**ENDE\_ **Santiago de Compostela**AUSFLUGSTAGE\_ **8**

WEITERE INFORMATIONEN\_

- Die Herkunftsbezeichnung Rías Baixas: [www.doriasbaixas.com](http://www.doriasbaixas.com)
- Die Herkunftsbezeichnung Ribeiro: [www.ribeiro.es](http://www.ribeiro.es)
- Die Herkunftsbezeichnung Ribeira Sacra: [www.ribeirasacra.org](http://www.ribeirasacra.org)
- Die Herkunftsbezeichnung Valdeorras: [www.dovaldeorras.tv](http://www.dovaldeorras.tv)
- Die Herkunftsbezeichnung Monterrei: [www.domonterrei.com](http://www.domonterrei.com)



## In Cambados, einem Fischerort mit herrschaftlichem Flair

Im Tal von O Salnés, mitten in der Region der Rías Baixas und unter dem Schutz der gleichnamigen Herkunftsbezeichnung, befindet sich der Ausgangspunkt für diese Reise.

Der Ort ist durch die Nähe zum Hauptverkehrsweg Galiciens, der Atlantikautobahn (AP-9), und durch seine Verbindung mit der Autobahn von O Salnés (AG-41) ausgezeichnet angebunden. Im Tal liegt die als „Hauptstadt des Albariño“ bekannte Ortschaft **Cambados**. Wir empfehlen, am frühen Morgen in diesem Fischerort mit herrschaftlichem Ambiente, dem einstigen Zentrum des mächtigen galicischen Adels, anzukommen.

Cambados bietet Übernachtungen in Pazos, Herrschaftshäusern oder ländlichen Einrichtungen und Hotels. Das Banner ist jedoch der **Parador del Pazo de Bazán**, eine luxuriöse Villa aus dem 17. Jahrhundert - hier übernachtete seinerzeit auch General De Gaulle. Seine Lage mitten im Zentrum der Stadt erleichtert die Ankunft in wenigen Minuten von der beeindruckenden **Plaza de Fefiñáns** aus, die gemeinsam mit dem künstlerischen Gebäudeensemble aus dem 16. Jahrhundert zum historischen Kulturdenkmal ernannt wurde.

### Ein Besuch auf dem Weingut Pazo de Fefiñáns

Besonders beeindruckend ist der Landsitz **Pazo de Fefiñáns**, dessen **Weingut** auf dieser Fahrt aufgesucht werden soll. Der Ausflug wird nicht nur eine Besichtigung der effektiven Verbindung von Technologie und Tradition für die Herstellung dieser Albariñoweine sein, sondern auch ein Unterricht in Geschichte, Heraldik und Kunst auf dem Weg durch die

Wohnräume, Gänge und Räumlichkeiten des Pazos. Der Besucher spürt die Verführung durch die üppige Natur dieser Gegend auf einem Spaziergang durch die Weinberge, die als Spalier angebaut werden und durch den großartigen Garten mit heimischen Pflanzenarten und jahrhundertealten Buchsbäumen. Der Besuch schließt mit einer Verkostung einiger der exquisiten Weine ab.

In der Umgebung von Fefiñáns liegen mehrere Restaurants, in denen die bekannten Meeresfrüchte aus der Flussmündung von Arousa in Begleitung des „goldenen Prinzen der Weine“, dem Albariño, gemäß des Schriftstellers Cunqueiro, gekostet werden können.

### Geschichte und Meer

Wir empfehlen, am Nachmittag die herrliche Palastarchitektur von Cambados im aristokratischen **Stadtviertel Fefiñáns** zu genießen. Auf dem Rundgang über die zentral gelegenen Straßen der Altstadt, gelangt man zum **Stadtviertel San Tomé**, das das stärkste Fischerflair des Ortes besitzt. Hier stehen auch die Überreste des **Torre de San Sadurniño** der bei Flut dem Fluss zu folgen scheint.

Zum Abschluss der Stadtbesichtigung sollte man unbedingt in den höchsten Teil der Ortschaft gehen und das **Ethnographie- und Weinmuseum** ansehen, das zu Füßen der **Ruinen der Kirche Santa Mariña Dozo** steht, und einen Sonnenuntergang vom nahe gelegenen Aussichtspunkt **Mirador A Pastora** genießen, der einen herrlichen Ausblick über das Tal O Salnés und die **Ría de Arousa** bietet.



## Von den Weingütern in Vilanova de Arousa zu den Meeresfrüchten in O Grove und Baiona

Nach dem Frühstück und einem kleinen Spaziergang über die Strandpromenade von **Cambados**, geht es in Richtung **Tremoedo**, in der Nachbargemeinde von **Vilanova de Arousa**. Ab Cambados geht es durch eine Landschaft mit sanften Berghängen voller Spalierreben bis man zum Weingut gelangt. Bei der Verkostung der Weine in den Degustationsräumen – sie sind eine einzige Allegorie an den Wein – versteht man die Bedeutung, die hier dem Weinbau zukommt. Auf dem Tisch werden auch Köstlichkeiten aus dem Meer angeboten, eine Pastete aus Miesmuscheln, gebratene Kammuscheln sowie kleine Crêpes, *Miniñilloas*, mit Meeresfrüchten, dazu gibt es einen Albariñowein.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, in die als die Hauptstadt der Meeresfrüchte bekannte Ortschaft **O Grove** zu fahren. Eine gute Wahl für das Mittagessen sind die am **Hafen**, an der **Strandpromenade**, liegenden Fischrestaurants. Nach dem Essen vermittelt ein Ausflug an den Hafen einen guten Eindruck von den weltweit größten Meeresfrüchtevorkommen. Hier werden Miesmuscheln, Austern und Jakobsmuschel an den so genannten Bateas, schwimmenden Zuchtkolonien gezogen. Man erkennt sie mit bloßem Auge auf dem Meer.

> Der Hafen von O Grove



> Blick auf Cambados

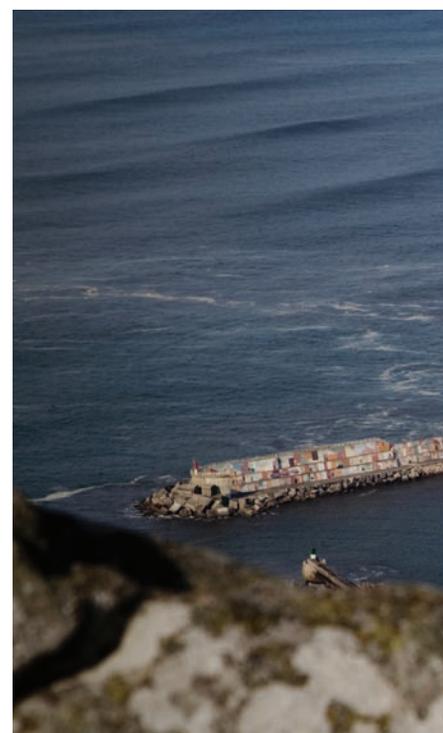


> Die Strandpromenade in Baiona

## Die Strandpromenade von Baiona - ein Ort für die Entspannung mit Gastronomie

Am Nachmittag geht es weiter Richtung Süden. In aller Ruhe kann man einen Teil der Küste der Rías Baixas auf einer Fahrt durch **Sanxenxo, Pontevedra, Arcade, Redondela** und **Vigo** bis nach Baiona erkunden. Auf dem schnellsten Weg gelangt man über die Atlantikautobahn und im Anschluss über die AG-57 nach Baiona. Dort bietet sich ein Ausflug an die **Strandstrandpromenade** an - eine ideale Möglichkeit bis zum Abendessen, die Bucht und die weißen, verglasten Veranden an der Südseite zu genießen.

An der Mole liegt eine genaue Nachbildung der **Karavelle La Pinta**, die vor über 500 Jahren in diese europäische Ortschaft die Nachricht von der Entdeckung Amerikas brachte. Im Bezug auf Übernachtungsmöglichkeiten gibt es ein abwechslungsreiches Angebot, das symbolträchtigste, bereits vom Hafen aus erkennbare Hotel ist der **Parador**, eine Verbindung aus Festung und herrschaftlichem Palast. Er steht auf einem mit Mauern umgebenen Gelände aus dem 14. Jahrhundert, dessen Befestigung um die Halbinsel Monterreal herum führt. Erhalten sind noch die drei Wachtürme der Festung. Zum Abendessen bietet sich als Versuchung eine **Platte mit Meeresfrüchten** oder ein **Seebarsch in einer Sauce aus Steckrübenstängeln**, ein typisches Gericht der Gegend oder eines der Menüs in einem Restaurant an der Strandpromenade an.



## Von Baiona nach Tui

Nach dem Frühstück können Sie sich mit einem kurzen Spaziergang auf dem **Paseo Monte Boi**, einem Pfad, der um die **Festung** herumführt, von Baiona verabschieden. Von hier aus besteht ein guter Ausblick auf die Inseln **Estelas und Cíes**, zwischen dem Meer, einem Pinienhain, Weiden, Eschen und Eichen.

Im Anschluss geht es Richtung Süden, die exklusive Anbaugegend des Albariño bleibt zurück, und es beginnt die Region, in der diese edle Traube durch Nuancen der Sorten Loureiro und der feinen Caíño blanco-Traube bereichert wird. Diese Verbindung wird auch im **Tal O Rosal**, der südlichsten Gegend Galiciens an der Grenze zu Portugal, praktiziert.

Über eine Reihe von Landstraßen erreicht man die Ortschaft **Couselo**. Hier besteht die Möglichkeit, ein **Weingut** zu besichtigen, das in einem 200 Jahre alten, renovierten Landsitz untergebracht ist. Der Besucher kann über den Weinberg wandern, ein altes Erbe der Zisterziensermönche, denen zugeschrieben wird, im 12. Jahrhundert den Weinbau in dieser Gegend eingeführt zu haben. Neben dem Weinkeltern sind einige Winzerbetriebe auch mit Räumlichkeiten für die Destillation ausgestattet - ein altes Erbe der Schnapsbrenner (Os poteiros) von O Rosal. Hier lassen sich Weine, Schnaps und Obstliköre, beispielsweise aus **Mirabellen**, verkosten.

## A Guarda, die Hauptstadt der Languste

Aufgrund ihrer Nähe, schlagen wir vor, zum Mittagessen in die Ortschaft A Guarda, „die Hauptstadt der Languste“, zu fahren. Dort lässt sich die lebhafteste Aktivität im **Hafen** genießen. In der Umgebung kann man köstliche Fische und Meeresfrüchte kosten. Zum Dessert gibt es den typischen Eierkuchen.

Nach dem Essen empfiehlt sich zunächst ein kleiner Spaziergang zum **Dique dos mariñeiros** und dann der Aufstieg zum **Monte de Santa Trega**, um eines der besterhaltenen **römischen Siedlungsdörfer** in Galicien zu besichtigen. Am Empfangszentrum für Besucher gibt es Stellplätze für die Fahrzeuge. Zu Fuß geht es auf einem knapp einstündigen Wanderweg durch alle archäologischen Fundstätten. Suchen Sie die herrliche, bei Ausgrabungen zu Tage getretene Sammlung an Swastiken im Museum. Vom Gipfel aus bietet sich ein **spektakuläres Panorama** über A Guarda, die Flussmündung des Miño am Atlantik und die sanften Hügel und sanft an- und absteigenden Weinberge, Häuser und Gärten des Tales O Rosal und das nahe gelegene Portugal. Möchten Sie vor der Abreise noch etwas essen, gibt es hier eine Cafeteria sowie ein Restaurant.

## In Tui sind Neunauge und Aal die Stars unter den Gerichten

Im Anschluss empfiehlt es sich, am Miño entlang auf der Landstraße bis nach Tui zu fahren. Der Ort war bis zum Jahr 1833 eine der galicischen Hauptstädte. Für die Übernachtung gibt es hier Hotels, Pensionen und Landhäuser. Das Flaggschiff ist jedoch der **Parador**, einen Kilometer vom Zentrum, gegenüber der von Eiffel entworfenen **Puente Internacional**, gelegen, die nach Portugal führt. Zum Abendessen gibt es „**Neunauge auf die Art von Tui**“, das Stargericht des Ortes - eine einzige Versuchung. In der entsprechenden Saison gibt es auch **Aal**, der in der Lagune des Miño geangelt wird.



> A Guarda von Santa Trega aus

## Von Tui an die Ribeira Sacra

Wir empfehlen, den Morgen mit einem guten Frühstück zu beginnen, um frühzeitig zur Landspitze aufzubrechen, auf der die Ortschaft **Tui** gelegen ist. Auf einem Rundgang durch die Straßen A Canicoba, Entrefornos, Rúa do Corpo Santo und am Tunnel der Encerradas, einem Durchgang mit Gewölbe unter dem **Klarissenkloster**, durch den der hoch gelegenen Teil des Ortes mit dem Bereich zwischen den Stadtmauern verbunden ist, fühlt man sich auf einer Reise ins Mittelalter. Von den Ordensschwestern werden die bekannten „Fischchen“, ein typisches Mandelgebäck der Stadt, hergestellt.

Man gelangt zur großen befestigten, romanischen und gotischen **Kathedrale**, der einzigen in der Provinz Pontevedra.

Ihre westliche Pforte ist weithin bekannt, denn sie gilt als die schönste der spanischen Gotik. An den Figurenkapiteln lassen sich mit großem Realismus dargestellte Vögel und Raubtiere ausmachen. Ferner sieht man die Jungfrau Maria, auf einem Bett liegend - eine Darstellung der *Geburt Christi*. Der geübte Beobachter erkennt schnell die einzelnen Bibelszenen.

Die Natur wird vom Lauf des **Miño** beherrscht. Er zeigt sich in seiner ganzen Üppigkeit, mit dichten Wäldern an den Ufern und fruchtbaren Auen, voller Anbaugelände und weitläufiger Weinberge. Während der Fahrt auf der Autobahn A-55 und im Anschluss auf der Autobahn der Rías Baixas (A-52) vollzieht sich schnell ein Wandel in der Landschaft, in Richtung auf die Gegenden der **Herkunftsbezeichnung O Ribeiro**, in Ourense. Der Weg verschlechtert sich etwas, je weiter man durch die Berglandschaft Montes da Paradanta fährt. Immer öfter gibt es Dickicht und Felsen.



## In San Clodio steht die Besichtigung des Weinguts und des Klosters auf dem Programm

Um die Mittagszeit erreicht man **San Clodio**, eine der Pfarreien in Leiro, auf halbem Weg zwischen **O Carballiño** und **Ribadavia**. Das Flusstal des Avia zeichnet sich durch eine sanfte Landschaft aus, an deren Berghängen schon sehr früh Wein angebaut wurde. Hier lässt sich das Anbaugebiet einer heimischen Traubensorte, der *Treixadura*, besuchen. Neben dem Rebhang steht ein großes Landhaus, das zu einer hübschen Übernachtungsgelegenheit umgebaut wurde. Von der Veranda aus bietet sich ein privilegierter Ausblick auf die Rebstöcke am nach Süden ausgerichteten Berghang. Im Anschluss bietet sich ein Spaziergang über den sandigen Boden an. Im **Weingut Viña Meín**, zu Füßen des Herrenhauses, das an einen großen Granitblock angebaut ist, wird der Produktionsprozess für diese Weine erklärt. Auf Wunsch lässt sich die Besichtigung im Speiseraum bei der Verkostung von Pastete und Käsesorten in Begleitung dieses Weißweins aus der *Treixadura*-Traube abschließen. Angeboten wird auch eine Degustation von *Godello*, *Albariño*, *Torrontés* und *Albilla*, in verschiedenen Mengen, die sich nach dem Jahrgang richten.

Kaum einen Kilometer entfernt liegt das **Kloster San Clodio**, heute ein Hotel-Denkmal, das jedoch für Besichtigungen geöffnet ist. Der Nachmittag eignet sich bestens für den Besuch dieses Ortes, an dem die Zisterziensermönche im 12. Jahrhundert mit dem Anbau der ersten Reben begannen.

## Die landschaftliche Schönheit der Ribeira Sacra und die Flussauen des Sil

Am Nachmittag geht es in Richtung der faszinierendsten Landschaft des galicischen Hinterlands, die sich die Provinzen Lugo und Ourense teilen – die **Ribeira Sacra**. Die Ortsbezeichnung gilt auch für die Herkunftsbezeichnung, der hier hergestellten Weine. Die Weinberge hängen über schroff abfallenden Schluchten an den Berghängen mit dem meisten Sonnenlicht, während sich auf den schattigen Hängen die heimischen Wälder über dem Gelände ausdehnen. Die hohen Temperaturen begünstigen in dieser spektakulären Landschaft das Wachstum von eigentlich mediterranen Baumarten, wie Korkeichen und Erdbeerbäume.

Durch diese wilde Gegend bahnt sich der Sil seinen Weg, tief unterhalb von Kirchen und Klöster, die ihn von der Höhe aus zu segnen scheinen. Ab dem 4. Jahrhundert einstiger Zufluchtsort für Einsiedler wurde die Ribeira Sacra zur Wiege des galicischen Mönchtums. Noch erhalten sind einige herausragende Beispiele wie das **Kloster Santo Estevo de Ribas de Sil**, nationales Kulturdenkmal seit 1923 und heute ein Parador, in dessen Spa man sich erholen kann. Man gelangt hierher über die A-52, die durch Ourense führt, und im Anschluss über die N-120, Richtung Monforte de Lemos. Am Kilometer 550 (in Penalba) geht es auf der Abzweigung nach **Luíntra** und im Anschluss bis **Santo Estevo de Ribas de Sil**.



> Tui



| 5. Tag |

## Ein Abenteuer mit dem Katamaran auf dem Sil und die Besichtigung eines Weinguts

Die Schönheit der **Ribeira Sacra** mit ihren abfallenden Weinbergen lohnt unbedingt eine Besichtigung aus verschiedenen Perspektiven. Am Morgen fährt man am besten an das Flussufer des Sil, das zur Stadt Lugo gehört, und genießt den beeindruckenden Blick auf die tiefe Schlucht während einer Fahrt mit dem Katamaran. Der **Anlegeplatz in Doade**, in der Gemeinde Sober, ist Ausgangs- und Endpunkt der Fahrt.

Während der eineinhalb stündigen Fahrt ist man gefangen vom Anblick der terrassenförmig angelegten Weinberge, der „Socalcos“, die über der Schlucht zu hängen scheinen. Bei der Rückkehr nach Doade empfiehlt sich, ein traditionelles Essen mit den heimischen Produkten der jeweiligen Saison zu kosten. Dies sind vor allem **Pilze** und **Kastanien**, eine ausgezeichnete Beilage für die Fleischgerichte der Gegend, dazu eignet sich am besten ein **Mencías** mit der Herkunftsbezeichnung Ribeira Sacra.

Am Nachmittag steht die Erkundung des Canyon aus der Vogelperspektive auf dem Programm. Zuvor geht es über eine kurvenreiche Strecke auf den Berg. Der Ausflug endet in einem der **Weingüter** der Herkunftsbezeichnung. Dort erhält man eine Einführung in den Produktionsprozess, hauptsächlich der Traubensorte *Mencía*, obwohl auch *Brancellao*, *Merenzaio*, *Sousón* und *Caiño* tinto gekeltert werden. Grundlage für die Weißweine bilden die Sorten *Godello*, *Albariño* und *Treixadura*. Die Fachleute auf dem Weingut erklären, was unter „heroischem Weinbau“ zu verstehen ist. Eine Vorahnung erhält man bereits auf dem Weg, beim Anblick der über den tiefen Schluchten hängenden, terrassenförmig angelegten Weinberge. Nach der Besichtigung geht es zurück ins Hotel zum Abendessen und zur Erholung.



> Ribeira Sacra



> Androlla

| 6. Tag |

## Von A Rúa nach Monterrei

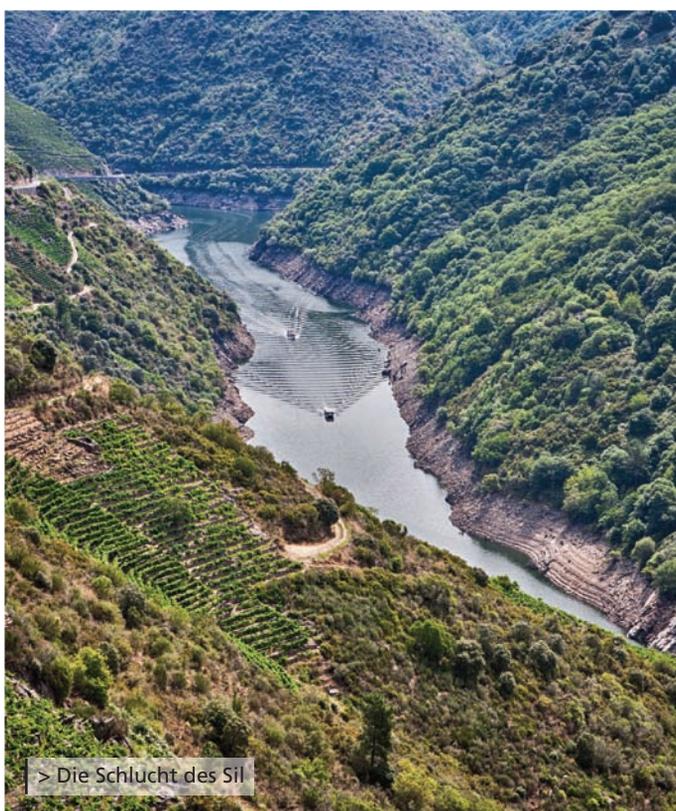
Nach dem Frühstück beginnt die Besichtigung der Nachbarregion Valdeorras, im nordöstlichen Teil der Provinz Ourense, auf der Fahrt über die N-120. Das Ziel ist die Gemeinde A Rúa, in der die meisten Weingüter der Herkunftsbezeichnung Valdeorras gelegen sind. An dieser Stelle in A Rúa erreicht das Flussbett des Sil eine Breite von zwei Kilometern und bildet den **Stausee San Martiño**. Ein wunderbarer Ort für Pflanzen und Vögel, an dem mehr als ein Dutzend verschiedene Stockentenfamilien ausgemacht werden konnten.

Von hier aus geht es zum Berg **Monte de A Coroa** zur Besichtigung eines **Weinguts**, das auf einer ehemaligen römischen Siedlung aufgebaut wurde. Für das Gebäude wurde nur heimisches Material, Stein, Holz und Ton oder Schiefer, auf dem ein Teil der regionalen Wirtschaft beruht, verwendet. Wie an anderen Orten auch, wird in diesem Winzereibetrieb der Wein in unterirdischen Höhlen zum Reifen gelagert, nur wenige Meter entfernt von einem ehemaligen römischen Goldbergwerk.

## Schlachtprodukte vom Schwein wie der Botelo und die Androlla sind typisch für die Gastronomie der Gegend

Nach der Besichtigung empfehlen wir, ein typisches Gasthaus zu suchen, indem man einen *Botelo* oder eine *Androlla*, eine typische Schlachtplatte vom Schwein, mit einem Godello oder einem Mencía, die beiden meistverwendeten Traubensorten in den Weingütern der Herkunftsbezeichnung, genießen kann. Nach dem Essen empfiehlt es sich, den Nachmittag auf einem Bummel durch die **Anlage von O Aguillón** zu verbringen, einer Grünzone in der Umgebung des Stausees San Martiño. Außerhalb der Stadt führen Wege durch den Wald, die sich schließlich zu kleinen Pfaden verengen. Von dort aus kann man wunderbar Vögel beobachten, die sich in dieser Gegend gerne aufhalten.

Es geht weiter Richtung Berghänge und Täler der Herkunftsbezeichnung Monterrei, im Südosten der Gegend von Ourense, in der Nähe von Portugal. Eine besondere Sehenswürdigkeit in der Region ist die **Festungsanlage Monterrei**. Zu ihren Füßen steht ein Parador mit dem Aussehen eines Landsitzes – eine optimale Möglichkeit, die Nacht im Schutze der Festung zu verbringen. Verín und die Umgebung bieten ebenfalls ein umfassendes Hotelangebot sowie ländliche Unterbringungen.



> Die Schlucht des Sil

## Von Monterrei nach Santiago de Compostela

Am Morgen findet die obligate Besichtigung der Stadtanlage **Monterrei** statt. Sie gilt unter vielen als die größte Akropolis Galiciens. Die Übernachtungsgäste des Paradors müssen nur einen kurzen Aufstieg zur Anlage bewältigen. Beim Näherkommen erkennt man bereits die **dreifache Mauer** sowie die einzelnen Bauelemente, die nach und nach vor dem Betrachter auftauchen. Auf dem Gipfel geht es zum Waffenhof, um den der **Torre da Homenaxe**, der **Torre de las Damas**, der **Palast der Grafen** und die **Kirche Santa María** angeordnet sind. Von hier zeigen sich beeindruckende Ausblicke über das Tal, durch das sich der Támega schlängelt sowie über die Weinberge. Zum Essen bietet sich die Hauptstadt der Region, Verín, an. Das bekannte **Krakengericht Pulpo á feira** wird überall in den kleinen Gaststätten serviert.

Der frühe Nachmittag eignet sich bestens für einen Besuch der verschiedenen **Weingüter** der Herkunftsbezeichnung in der nahe gelegenen Pfarrei Pazos. Der große Weinberg auf der Ebene neben dem Winzerreibetrieb lädt zum Spaziergehen ein. Erfahrene Winzer erklären dem Besucher Einzelheiten über das Gut. Die Besichtigung endet mit einer Verkostung der Weißweinsorten *Treixaduras* und *Godellos* und der Rotweine *Mencia* und *Tempranillo*.

Wir lassen den Tag in **Santiago de Compostela** ausklingen. Über die Autobahn gelangt man schnell in die Stadt. Die Abfahrt sollte nicht zu lange hinausgezögert werden, um noch Zeit für das Einchecken im Hotel und für einen Abendessen in der Hauptstadt Galiciens zu haben. Das Gastronomie- und Hotelangebot des Ortes ist umfassend. Das **Hostal dos Reis Católicos** vereint Geschichte, Kunst, Tradition und Luxus. Eine Übernachtung neben der Fassade des Obradoiro der Kathedrale von Santiago ist ein ganz besonderes Erlebnis.



## In Santiago de Compostela - vom Dach der Kathedrale zu den gepflasterten Straßen

In **Santiago de Compostela** ist die Besichtigung der Kathedrale ein absolutes Muss. Sie werden jedoch überrascht sein, dass man damit auf dem Dach beginnen kann.

Eine solche Führung von Experten findet an diesem Morgen statt. Der Besucher wird direkt auf das Kathedralendach gebracht. Die Entdeckung der harmonischen Schönheit der einzelnen Architekturstile, der beeindruckenden Plätze um den Sakralbau sowie der außerordentlich schöne Umgebung ist ein wunderbares Erlebnis. Aus der Höhe sieht man aus der Vogelperspektive einen Großteil dieser Weltkulturerbestadt.

Bis zur Abreise hält Santiago viele fesselnde Überraschungen für den Besucher bereit. In der bekannten **Rúa do Franco** und den übrigen Altstadtstraßen des Ortes gibt es ein unglaublich vielfältiges Angebot der galicischen Gastronomie. In der Umgebung der Kathedrale haben die Silberschmiede und Gagat-Handwerker ihren traditionellen Sitz. Hier stehen die unterschiedlichsten Geschäfte einträchtig nebeneinander - traditionelle sowie avantgardistische Lokale. Sie alle sind in schönen Steingebäuden untergebracht, die durch zauberhafte kleine Plätze Abwechslung erhalten.



> Santiago de Compostela





